

## Speisen-Reise

Internationale Gerichte mit guten heimischen Produkten kochen.

SEITE 5

## Vifzack 2021

Brandl stellt Gin und Tonic Water aus regionalen Zutaten her.

SEITE 7

## Öpul verlängern

Verlängerung zu Ende gehender Maßnahmen im Herbstantrag.

SEITE 8

## Wintergetreide

Empfehlungen für Sorten, Anbau und Pflanzenschutz.

SEITEN 9-13



# Landwirtschaftliche Mitteilungen

Zeitung der Landwirtschaftskammer Steiermark  
www.stmk.lko.at • Ausgabe Nummer 16 • 15. August 2020

Österreichische Post AG / WZ 15Z040456 W / Landwirtschaftskammer Steiermark, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz / Retouren an Postfach 100, 1350 Wien



## Vertraute Marke

Neben dem neuen AMA-Siegel wird auch „Gutes vom Bauernhof“ aufgewertet.

SEITEN 2, 3

## Höhere Pension

Entlastungspaket für Bauern bringt zahlreiche Verbesserungen.

SEITE 4



Eine 60 Millionen Euro schwere Holzbauoffensive des Bundes soll dem nachhaltigen Bauen weiteren Aufwind beschern



LIEB BAU, PIERER, LUNGHAMMER

## Bauen mit Holz boomt, aber es ginge noch mehr

Der von der Bundesregierung eingerichtete Waldfonds unterstützt Betriebe bei der Bewältigung der Borkenkäfer- und Coronakrise mit 350 Millionen Euro, 60 Millionen stehen daraus für eine Holzbauoffensive bereit. Das ist angesichts der schwierigen Marktlage, gemeinsam mit den bestehenden Holzbauprogrammen im geförderten Wohnbau, ein wichtiger Impuls für die Forstwirtschaft. Speziell die Massivholzbauweise, mit Brettsperholzplatten als vorgefertigte Holzelemente, bietet entscheidende Vorteile: Die Bauzeit verkürzt sich um bis zu 45 Prozent, geringere Wandstärken bringen

Das Holzbau-Können ist da. Nun geht es um das Wollen.

Präsident  
Franz Titschenbacher

mehr nutzbare Fläche und vor allem wächst der Baustoff Holz täglich nach.

Eine Studie der Universität für Bodenkultur Wien (Boku), zeigt ein kontinuierliches Wachstum der Marktanteile für den Holzbau auf erfreuliche 24 Prozent der errichteten Fläche. Dabei konnten die größten Steigerungen im öffentli-

chen Bau erzielt werden. In der Steiermark wurden in den vergangenen fünf Jahren rund 2.500 Wohneinheiten im Geschoß-Holzbau errichtet, was einer Holzbau-Quote von 28 Prozent entspricht. Erst vergangene Woche wurde das zweite Krankenhaus in Holzbauweise am LKH Graz eröffnet oder im Grazer Stadtentwicklungsgebiet „Reinighausgründe“ bisher knapp 6.300 Festmeter Holz in Wohngebäude verbaut. „Das Holzbau-Können ist vorhanden. Nun geht es um das Holzbau-Wollen. Im öffentlichen Bereich genauso wie bei landwirtschaftlichen Bauten“, so Präsident Franz Titschenbacher.

## Folgen der Stadtflucht

Es wird wohl nur ein kurzlebiger Trend sein: die aktuelle Flucht aus den Städten hinaus aufs Land. Das Ganze wegen CoVid-19, das den Städtern das genommen hat, was die Stadtluft ausmacht: frei zu sein. Frei in ihrer Lebensgestaltung, Fast Food statt selber kochen, die Nacht in Clubs zum Tag zu machen, in der Masse untergetaucht zu leben und relative Sicherheit vor Naturgewalten – dies waren schon immer Argumente für die Stadt. Nun gibt plötzlich das „Land“ die Sicherheit vor dem Virus, die regionale Lebensmittelversorgung ein gutes Gefühl. Das Land ist Ersatz für gesperrte Stadtunterhaltung und gestrichene Flugverbindungen. Der gelernte Stadtmensch konsumiert nun die Natur in Massen: Gedränge auf den Almen, ein rasches Selfie mit den Kühen, Campen am sonst idyllischen Bergsee, Hubschrauberflüge, nachdem das E-Bike durchgegangen ist und zum krönenden Abschluss noch eine Challenge im Kuh-Erschrecken. Sinnentleerte Eventkultur auf unserem Eigentum. Ersatz für Ballermann und Clubfeeling. Stadtluft macht frei, aber bitte nicht vom Mitdenken, vom Einhalten der Regeln und von der Achtung des Eigentums der wieder hoch geschätzten Bäuerinnen und Bauern.

Martin Rinner

## Mercosur: Klares Nein

Österreich ist dagegen

Vor wenigen Wochen hat die EU-Kommission eine Nachhaltigkeitsfolgenabschätzung zum Mercosur-Deal abgegeben. Bundesministerin Elisabeth Köstinger äußerte sich nun kritisch: „Diese Folgenabschätzung ist zu wenig aussagekräftig und bestätigt den österreichischen Weg eines klaren Neins.“

www.cornvit.at

**CORN VIT**

Tierisch gute Futtermittel.

**LUGITSCH**  
FARM FEED FOOD

Information und Bestellannahme  
T.: +43 3152/2222-995  
M.: bestellung@h.lugitsch.at

## Umfrage zur Digitalisierung am Betrieb

Welche Erfahrungen und Wünsche haben Landwirte?

Corona hat den Trend zur Digitalisierung beschleunigt. Doch der Einsatz digitaler Werkzeuge ist auf den heimischen Höfen nichts Neues. Ob in der Innenwirtschaft, beispielsweise im Hinblick auf die Überwachung der Tiergesundheit, in der Außenwirtschaft bei der Bestellung der Felder oder im Bauern-

büro – digitale Hilfsmittel haben längst Einzug in unsere Arbeits- und Lebenswelt gefunden.

Um die Entwicklung digitaler Technologien am Bedarf der heimischen Landwirtschaft festzumachen, wird im Zuge eines Clusterprojektes eine Befragung durchgeführt. Hierbei soll ermittelt wer-

den, welche Anwendungen für die Betriebsführung bereits genutzt werden und in welche Richtung die Weiterentwicklung gehen soll. Die Umfrage ist noch bis Mitte September online.

Info: Elisabeth Reith  
Tel. 0316/8050-1431  
elisabeth.reith@lk-stmk.at



Scannen Sie mit der Handykamera einfach den abgebildeten QR-Code und nehmen Sie an der Umfrage teil.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20  
Beratung für den Europäischen Raum





KRITISCHE ECKE

Jede Krise birgt auch eine Chance



Astrid Schoberer-Németh  
Geschäftsführerin Urlaub am Bauernhof

Corona hat uns alle kurzfristig in eine Schockstarre versetzt – auch die bäuerlichen Vermieter. Nachdem die Wintersaison bis Mitte März gut gelaufen ist, musste bei den Nächtigungen schlussendlich ein Minus von 14,5 Prozent auf den steirischen Bauernhöfen hingenommen werden. Aber nach dem ersten Stillstand in der Lockdown-Phase haben sich mitunter auch positive Seiten gefunden. Die Vermieter hatten plötzlich unerwartet viel Zeit für die Familie, für sich selbst, für neue Projekte oder solche, die schon lange auf eine Umsetzung warteten. Und viele Menschen wurden zum Umdenken angeregt. Eine geänderte Werthaltung hat Natur und Umwelt, regionalen Produkten, Versorgungssicherheit und vor allem Gesundheit einen völlig neuen Stellenwert zukommen lassen. Auch der Tourismus funktioniert in Corona-Zeiten unter völlig neuen Vorzeichen. Laut einer Umfrage der Österreich Werbung im Mai dieses Jahres ist Reisen für die Bevölkerung ein wichtiger Lebensbestandteil. Aber es hat sich auch gezeigt, dass Reisen mit Risiken verbunden ist (auch innerhalb Europas) und das Thema Sicherheit hinsichtlich Reiseziele, Versicherung, Storno/Umbuchungen, Spontanbuchungen, ist wichtiger denn je. Im Zweifel will man schnell nach Hause können und man scheut enge Kontakte mit fremden Menschen. Die bäuerlichen Vermieter haben mit flexiblen Stornobedingungen und Sicherheitskonzepten reagiert. Und im Marketing wurde der Fokus auf österreichische Gäste gelenkt. Belohnt wird dieses mit einer enorm starken Nachfrage und einer ausgezeichneten Buchungslage. Hütten sind oft bis Ende September ausgebucht. Dieses Corona-Jahr ist eine Chance für die bäuerlichen Vermieter. Es können viele neue Gäste auf den Höfen begrüßt werden, die sich vor Ort von der hohen Qualität des Angebots und den regionalen Produkten überzeugen. Es ist die enorme Chance, um aus neuen Gästen Stammgäste zu machen. Und wenn es wieder möglich ist, weltweit unbedenklich zu reisen, wird sich der eine oder andere daran erinnern, dass es auch im eigenen Land wunderschön ist.



Katharina und Mary König  
WERNER KRUG

Ehrliche Handarbeit wird offengelegt

Als „Gutes vom Bauernhof“-Betrieb der ersten Stunde ist Familie König der Überzeugung, dass von externer Hand vergebene und kontrollierte Zeichen für Kunden und Direktvermarkter eine wertvolle Unterstützung sind. Zertifizierungen gehören zum Besserwerden dazu. „Das kommt uns jetzt zugute, da unsere Qualifizierungen anerkannt werden. Ein staatliches Regionalitätssiegel ermöglicht die Offenlegung unserer ehrlichen Handarbeit, die wir mit viel Herzblut machen“, so Mary König. Kunden erhalten mit der offiziellen Zertifizierung Sicherheit beim Einkauf. „Wir nutzen weiterhin die Marke „Gutes vom Bauernhof“ und versorgen unsere Kunden in den Genuss-Läden mit unseren Spezialitäten“, freut sich Hofübernehmerin Katharina.

Fleischprodukte entstehen am Bauernhof von Familie König in Meierhof (Gratwein-Straßengel)



Matthias Fiedler  
BERNADETTE PATZ

Vernetzung bietet große Chancen

„Wir Direktvermarkter haben es in der Hand! Vom Futter bis zur fertigen Wurst“, so das Motto von Familie Fiedler aus Leitersdorf. Eifrig werden die am Betrieb traditionell hergestellten Produkte vom Schwein ab Hof oder im Catering vermarktet. „Das anerkannte Gütesiegel macht in Kombination mit Gutes vom Bauernhof vor allem kleine Direktvermarkter unverkennbar“, ist sich Heidi Fiedler sicher. Zusätzlich bietet die digitale Kulinariklandkarte eine optimale Plattform, um mit dem eigenen Betrieb im Internet sichtbar zu sein. Junior Matthias erkennt hier die große Chance, denn die Vernetzung mit Kunden und anderen Sparten wird immer wichtiger. „Schließlich wollen immer mehr Leute wissen, wo ihre Lebensmittel herkommen.“

Catering ist einer der Vermarktungswege von Familie Fiedler in Leitersdorf



Christina und Robert Grammelhofer  
WERNER KRUG

Kleine Betriebe profitieren von Zertifizierung

Im Selbstbedienungshäuschen am Biohof Grammelhofer stehen Kühlboxen, gefüllt mit Joghurt- und Topfenkreationen bereit. Liebe zum Detail und höchste Perfektion sind oberstes Gebot. „Das QHS-System stärkt die ‚Marke Gutes vom Bauernhof‘ und garantiert Qualität und Transparenz für unsere Kunden“, das ist Christina Grammelhofer besonders wichtig. Eine einheitliche Basis für alle Direktvermarkter und kombinierte Kontrollen werden sehr positiv wahrgenommen. „Das Streben, besser zu werden, war der Grund, Gutes vom Bauernhof beizutreten. Mit dem QHS-System folgt nun der nächste Schritt, denn damit haben jetzt auch kleine Betriebe die Möglichkeit, ein integriertes, staatlich anerkanntes Gütesiegel zu führen.“

Milchprodukte vermarktet der Biohof Grammelhofer in Aflenz auch in Selbstbedienung

Ein Label, viele bäuer

Das staatlich anerkannte Gütesiegel „AMA Genuss Region“ setzt auf Klarheit und ver

Über 75 Prozent der Bevölkerung fordert beim Einkauf und in der Gastronomie mehr Regionalität und Transparenz. Die Einführung des staatlich anerkannten Gütesiegels „AMA Genuss Region“ erfüllt den Kundenwunsch nach einer klaren, einfachen und transparenten Kennzeichnung von Qualität und Herkunft. Zertifizierte bäuerliche Direktvermarkter, Lebensmittelmanufakturen und Gastronomen setzen auf Qualitätsbewusstsein, Mehrwert und faire Bedingungen.

Gleichzeitig wird die Partnerschaft zwischen Landwirt, Verarbeiter, Gastronom und Tourismus gestärkt. Durch das gehobene Qualitätsbewusstsein entlang der gesamten Wertschöpfungskette kann der Absatz von qualitäts- und herkunftsgesicherten Produkten gesteigert werden.

Partner finden

Über die digitale Bezugsquellenübersicht können alle zertifizierten QHS-Betriebe einander finden, miteinander in Kontakt

treten und qualitäts- und herkunftsgesicherte Produkte oder Zutaten voneinander beziehen. Diese übersichtliche Vernetzung soll die regionale Wertschöpfung und bei den lebensmittelverarbeitenden Betrieben selbst, das Bewusstsein für die in der Region erzeugten Produkte und Speisen erhöhen.

Belegte Herkunft

Das neue Gütezeichen setzt in Bezug auf Qualität und Herkunft neue Maßstäbe für alle Produkti-

onssparten. Oberstes Credo und eine der Basisanforderungen ist die Nachvollziehbarkeit der Herkunft. Diese muss mittels Lieferschein oder Rechnung belegt werden und wird in der Gastronomie zusätzlich in der Speisekarte ausgelobt.

Individualität bleibt

Die Qualitätskriterien basieren auf den Standards des österreichischen Lebensmittelbuches. Das gefährdet nicht die Vielfalt der innovativen heimischen

ANZEIGE



Zertifizierung für QHS von LACON

Seit mehr als 20 Jahren ist das LACON Institut ein verlässlicher Partner für Zertifizierungen in der Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung. Seit heuer bieten wir Ihnen für Ihre Produkte die Zertifizierung für QHS – auf Wunsch auch in Kombi mit anderen Standards – an. Wir informieren Sie gerne auch persönlich und freuen uns über Ihre Anfrage! Nähere Informationen über die Tätigkeiten der LACON GmbH finden Sie auf unserer Homepage.

www.lacon-institut.at

Fragen und Antworten zur neuen Qualitäts- und

Wie die Marken „AMA Genuss Region“ und „Gutes vom Bauernhof“ funktionieren, wie der Einstieg funktion

Was bringt mir die Teilnahme am Qualitäts- und Herkunftssicherungs-System (QHS)?

Die Nutzung der Marken „Gutes vom Bauernhof“ und „AMA Genuss Region“, Vernetzung mit zertifizierten Betrieben, Listung in der Bezugsquellendatenbank, professionelle Fotoshootings bis Oktober, Marketing- und Informationsmaßnahmen, Weiterbildungsaktivitäten, Betriebspräsentationen auf der digitalen Kulinariklandkarte ab Herbst 2020 (derzeit Listung auf der Plattform [www.frischzumir.at](http://www.frischzumir.at)), laufende Presse- und Medienkooperationen.

Ich habe Interesse einzusteigen. An wen wende ich mich?

Das Beratungsteam für Direktvermarktung der Landwirtschaftskammer Steiermark steht dafür unter [direktvermarktung@lk-stmk.at](mailto:direktvermarktung@lk-stmk.at) zur Verfügung. Laufend werden Webinare, Infoveranstaltungen und Gruppenberatungen angeboten.

Wie steige ich als Gutes vom Bauernhof Betrieb ins System ein?

Bestehende „Gutes vom Bauernhof“-Betriebe gelten als anerkannt und können direkt ins QHS-System einsteigen. Der unterzeichnete Teilnahmevertrag ist zu übermitteln. Das Erstaudit findet bei allen Betrieben zwischen 2020 und 2022 statt. Nach Prüfung werden der geengezeichnete Teilnahmever-

trag, Zertifikat und Logo „AMA Genuss Region“ zugeschickt.

Wer kann noch vereinfacht ins QHS-System einsteigen?

Der direkte Einstieg ist neben „Gutes vom Bauernhof“-Betrieben auch für Betriebe mit Bio-, AMA-Gütesiegel, g.U. oder g.g.A. möglich. Nachweise müssen bei der Anmeldung übermittelt werden. Das Erstaudit findet im nächsten Kalenderjahr statt und kann als Kombi-audit durchgeführt werden. Genuss-Regions-Betriebe gelten als anerkannt, wenn der aktuelle Auditbericht (nicht älter als vier Jahre) übermittelt wurde. Der QHS-Teilnahmevertrag ist immer zu übermitteln.

Was kostet es?

Die Teilnahme am QHS-System ist kostenlos. Das QHS-Audit findet alle vier Jahre statt und die Kosten betragen durchschnittlich 250 bis 300 Euro. Diese sind vom Betrieb selbst zu tragen, werden aber bis zu 100 Prozent gefördert. Eine 50-prozentige Förderung der weiteren Kontrollen wird derzeit verhandelt.

Warum wird doppelt kontrolliert?

Bereits kontrollierte Bereiche, wie AMA-Gütesiegel, Bio, TGD, g.g.A., g.U. und Berichte der Lebensmittelbehörde etc. werden anerkannt und nicht nochmals überprüft. Als externe Kontrollstellen zugelassen sind: Agro-



AUS MEINER SICHT

Nutzen wir den Aufschwung



Marianne Reinegger  
Leiterin Direktvermarktung Landeskammer

Die Direktvermarktung erlebt derzeit einen enormen Aufschwung. Bäuerliche Betriebe berichten von Umsatzsteigerungen von 20 bis 70 Prozent. Und in einer Umfrage vom April gaben 40 Prozent der befragten Konsumenten an, dass sie sich künftig beim Einkauf öfter für regionale Lebensmittel entscheiden werden. Aber es wird auch öfter anders eingekauft. Der Corona-Lockdown ist zwar vorüber, doch die Vermeidung von Kontakten begleitet uns im Alltag weiter. Auch beim Einkaufen legen wir Wert auf Distanz. Der kontaktlose Einkauf boomt. Sei es per Onlineshop, Automaten, Selbstbedienungsläden, Abholstationen oder Hauszustellung. Die Konsumenten vertrauen den bäuerlichen Familienbetrieben. Bäuerliche Produkte haben einen immens hohen Stellenwert in der Gesellschaft, denn sie stehen für Regionalität, handwerkliche Herstellung und Qualität. Die geforderte einfache, klare und transparente Kennzeichnung der Herkunft der Lebensmittel beginnt in der Landwirtschaft. Nur wenn die Herkunft der Lebensmittel aus bäuerlicher Produktion nachvollziehbar ist, kann eine entsprechende Herkunftskennzeichnung auch bei Manufakturen und folglich in der Gastronomie eingefordert werden. Die Erwartungen und das von den Konsumenten entgegengebrachte Vertrauen dürfen nicht enttäuscht werden. Zur Auslobung der Herkunft gibt es zahlreiche Kulinarik-Initiativen und Zeichen, die bäuerliche und handwerkliche Betriebe unterstützen sollen, die Regionalität ihrer Produkte hervorzuheben. Genau diese Flut an Siegeln und Zeichen machen es den Konsumenten oft schwer, diese zu unterscheiden. Um der Vielzahl an Zeichen entgegenzuwirken, hat die bestehende Marke „Gutes vom Bauernhof“ die neue Richtlinie zu Qualität und Herkunft integriert. Diese bedeutende Aufwertung und Weiterentwicklung der bekanntesten Marke der bäuerlichen Direktvermarktung ist absolut zeitgemäß. Gutes vom Bauernhof garantiert neben einer hervorragenden Qualität auch Regionalität und Transparenz in der bäuerlichen Direktvermarktung.



Alois Rauch  
STEIRISCHES VULKANLAND

Gemeinsame Wege sind bessere Wege

Als Gründer und Obmann der Genuss-Region Feldbacher Honig und langjähriger „Gutes vom Bauernhof“-Betrieb ist Alois Rauch stets bemüht, gemeinsame Wege zu gehen. Eine einheitliche Strategie und Vernetzung bäuerlicher Betriebe ist mit dem neuen staatlichen Gütesiegel eine optimale Chance zur Weiterentwicklung und Stärkung regionaler Lebensmittel. „Im Verkauf und im Gespräch mit meinen Kunden werden zunehmend garantiert regionale Produkte gewünscht“, so Rauch. Durch das Gütesiegel sind Qualität und Herkunft aller Produkte am Betrieb gesichert und mit der Marke „Gutes vom Bauernhof“ als solches ausgezeichnet. Das Netzwerk der teilnehmenden Betriebe stärkt ganze Regionen und schafft Synergien.

Imkereiprodukte stehen im Zentrum von Alois Rauchs Bauernladen in Oedt bei Feldbach



Karl Kirchengast  
GEOPHO

Produktversprechen wird offiziell bestätigt

Produkte zieren viele verschiedene Gütesiegel. Unterscheiden kann man sie nur schwer. Deshalb braucht es eine österreichweit einheitliche Vorgabe. Mit „Gutes vom Bauernhof“, das jetzt das neue Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem integriert hat, wird ein Qualitätsstandard gesetzt, den alle teilnehmenden Betriebe erfüllen. „Mit einer anerkannten externen Kontrolle wird unser Versprechen, dass wir ehrliche, bäuerliche Produkte erzeugen, offiziell bestätigt. Das kommt uns allen zugute“, ist Karl Kirchengast als Neueinsteiger überzeugt. Es entsteht eine beachtliche Gruppe, mit dem gemeinsamen Ziel, die bäuerliche Direktvermarktung stark zu positionieren. „Je mehr wir sind, umso stärker ist unser Markenauftritt.“

Obstprodukte in Bioqualität sind bei Karl Kirchengast in Schützing bei Riegersburg zu bekommen



Waltraud und Manfred Zeiner  
FOTOSTUDIO GRABNER

„Gutes vom Bauernhof“ entwickelt sich weiter

Der Betrieb Zeiner hat sich ganz der Direktvermarktung von Fleischspezialitäten verschrieben. „Nicht umsonst haben wir den Namen Speckbauer“, lacht Manfred Zeiner. Viele Auszeichnungen bei Prämierungen zeugen von der hervorragenden Qualität. Auf dem Bergbauernhof, hoch über St. Peter am Kammerberg, wird nach der stressfreien Schlachtung am Hof das Fleisch der eigenen Schweine und Rinder traditionell nach hauseigenen Rezepturen weiterverarbeitet. Dass „Gutes vom Bauernhof“ sich weiterentwickelt und das neue Siegel für Qualität und Herkunft gleich mit dabei hat, wird sehr positiv wahrgenommen, denn „Qualität und Transparenz sind uns wichtig und das vermitteln wir auch unseren Kunden“, so Familie Zeiner.

Speckbauer wird der Betrieb von Familie Zeiner in St. Peter am Kammerberg liebevoll genannt

Bäuerliche Produkte

Netzwerk bäuerliche Direktvermarkter, Lebensmittelmanufakturen und Gastronomie

Produzenten. Damit bleibt kulturelles Erbe erhalten, indem hauseigene Rezepturen und traditionelle Herstellungsverfahren große Beachtung finden. Die hohe Qualität, die handwerkliche Herstellung und die regionale Wertschöpfung sollen bei bäuerlichen Spezialitäten, handwerklich hergestellten Produkten und schließlich bei frisch zubereiteten Speisen die Erwartungen der Konsumenten erfüllen.

Irene Strasser



Durchgängige Kennzeichnung von Qualität und Herkunft der Lebensmittel schaffen Klarheit  
WERNER KRUG

Herkunftssicherung

Wie wird es gemacht und was es kostet

Vet, Bios, Lacon, LKV und SLK. Bei einem Audit-Termin können mehrere Zertifizierungen geprüft werden.

Was hat die AMA Marketing mit dem System zu tun?

Aufgrund der staatlichen Anerkennung darf nur die AMA Marketing das QHS-System verwalten. Sie ist Markeninhaber des neuen Gütesiegels „AMA Genuss Region“.

Wie lange bin ich an das QHS-System gebunden?

Es kann jederzeit schriftlich unter Einhaltung einer zweimonatigen Kündigungsfrist ohne Angabe von Gründen gekündigt werden.

Was passiert mit der Marke „Gutes vom Bauernhof“?

„Gutes vom Bauernhof“ baut auf dem neuen QHS-System auf und bleibt Marke der Landwirtschaftskammer Österreich.

Darf ich als bestehender Mitgliedsbetrieb das Logo „Gutes vom Bauernhof“ weiterhin verwenden?

Die Marke „Gutes vom Bauernhof“ hat die Richtlinie Qualität und Herkunft (QHS) für Direktvermarkter in ihre Bestimmungen eingegliedert. Die Markennutzung ist daher nur für Betriebe möglich, die am QHS-System teilnehmen.

Irene Strasser

Je mehr mitmachen, desto stärker wird's

Gemeinsames Siegel schafft Mehrwert für Produzenten und Kunden

Warum machen Sie beim neuen Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem (QHS) mit?

Josefa Christandl: Unsere Kunden wollen über die Herkunft und Qualität unserer Lebensmittel immer öfter genauer Bescheid wissen. Wir wollen mit der Marke „Gutes vom Bauernhof“ die garantierte und geprüfte Qualität und Herkunft nach außen sichtbar machen und Teil einer gemeinsamen Kulinarikstrategie sein. Wenn wir es nun schaffen, durch die Weiterentwicklung der Marke mit dem Integrieren der staatlich anerkannten Qualitäts- und Herkunftsrichtlinie ein noch stärkeres Siegel auf die Beine zu stellen, schafft das nicht nur Mehrwert für Betriebe, sondern vor allem für Konsumenten.

Welche Vorteile sehen Sie in der Weiterentwicklung?

Durch den österreichweit übereinstimmenden Auftritt unter der Gemeinschaftsmarke „AMA Genussregion“ steigt der Wiedererkennungswert enorm an. Die einheitlichen und von externen Kontrollstellen durchgeführten Kontrollen fördern das Vertrauen der Konsumenten. Natürlich glaube ich auch, dass uns die Teilnahme am QHS als Betrieb Vorteile bringt, zum Beispiel durch breitere Medienaktivitäten oder bei den Prämierungsteilnahmen.

Inwieweit ist ein solches Siegel für Ihre Kunden kaufentscheidend?

Wir erzeugen hochwertige Produkte. Das Siegel macht dies sichtbar. Wenn dies mit einer einheitlichen Marke geschieht, ist es für den Kunden einfacher und vor allem schneller zu erfassen und er greift eher zu. Der Kunde muss einfach wissen, was er kauft und

das Siegel soll die Kaufentscheidung erleichtern. Darum ist es auch wichtig, dass Betriebe, die beim QHS-System dabei sind, die Marke auch wirklich führen. Je mehr mitmachen, desto stärker ist der Auftritt aller teilnehmenden Betriebe.

Interview: Irene Strasser

Josefa Christandls Familie produziert und vermarktet Obstspezialitäten  
TRUMMER FELDBACH





KURZMITTEILUNGEN



Website gibt bequemen Überblick ÖWM HERBST

Tourismus-Kampagne „Auf zum Wein“

Die Österreich Wein Marketing GmbH (ÖWM) startet mit der Weintourismus-Kampagne „Auf zum Wein“ heuer die dritte große Werbemaßnahme seit Anfang April. Sie soll die heimische Weinwirtschaft in einer völlig neuartigen, globalen Krise unterstützen. Dazu werden auf der Website *aufzumwein.at* 1.800 Weingüter mit ihrem touristischen Angebot (Ausg'steckt-Termine, Übernachtungsmöglichkeiten, Ab-Hof-Verkauf) sowie dezidierte Weinveranstaltungen und -erlebnisse aus allen Weinbaugebieten abgebildet. Diese können von den Veranstaltern selbst eingetragen werden. Besucher der Website haben somit die Möglichkeit, nach Winzern sowie Veranstaltungen in allen 17 heimischen Weinbaugebieten zu suchen.

Bio-Jubiläumsfest wird abgesagt

Das für 30. August am Mötschlmeierhof in Bruck an der Mur geplante Jubiläumsfest „40 Jahre Bio Ernte Steiermark und Styria Beef“ wird nach reiflicher Überlegung abgesagt – die vorgegebenen Auflagen hätten keine würdige Festveranstaltung zugelassen. Bio Ernte Steiermark wird stattdessen im Rahmen kleinerer regionaler Veranstaltungen die Ehrungen der Betriebe durchführen. Zudem wird es gemeinsam mit Styria Beef am Tag des biologischen Landbaues am 28. September einen Bio-Schwerpunkt mit dem ORF-Radio Steiermark geben.

Freihandel mit Vietnam trat mit 1. August in Kraft

Mit 1. August 2020 ist das im Juni 2019 von der EU und von Vietnam unterzeichnete Freihandelsabkommen in Kraft getreten. Die Handelsvereinbarungen sehen außer dem Abbau von Handelshürden etwa im Automobilsektor den Wegfall fast aller Zölle vor. Vietnam wird mit Inkrafttreten des Abkommens 65 Prozent seiner Importzölle auf EU-Erzeugnisse wie Pharmazeutika, Chemikalien oder Maschinen abschaffen. Für Agrar- und Lebensmittelprodukte wie Rindfleisch oder Oliven werden die Zölle in drei Jahren aufgehoben, für Milchprodukte, Obst und Gemüse in spätestens fünf Jahren. Die EU gewährt vom ersten Tag an 71 Prozent der vietnamesischen Exporte zollfreien Marktzugang und baut die anderen Zölle innerhalb von sieben Jahren ab. Das Abkommen enthält zudem Regelungen zum Schutz geografischer Angaben von 169 Nahrungsmitteln und Getränken sowie zu öffentlichen Ausschreibungen, zum Klima- und Umweltschutz, aber auch zu arbeitsrechtlichen Standards.

Kleine Pensionen steigen im Schnitt um 450 Euro

Das Entlastungspaket der Sozialversicherung gilt rückwirkend ab 1. Jänner 2020. Das von der Regierung beschlossene Entlastungspaket für bäuerliche Sozialversicherte hat das Parlament kürzlich beschlossen. Die Erleichterungen gelten rückwirkend ab 1. Jänner 2020. Konkret wird die Ausgleichszulage für Mindestpensionisten erhöht, weil

das fiktive Ausgedinge herabgesetzt wird (*unten*). Im Durchschnitt erhöht das die Pension jährlich um 450 Euro. Dabei wird jedoch empfohlen, einen Antrag auf Überprüfung der Ausgleichszulage zu stellen, auch wenn dies für Ausgleichszulagen-Bezieher automatisch passieren sollte. Auch der Solidarbeitrag der Bauernpensionisten wird gestrichen (*rechts*). Weiters übernimmt der Bund einen Teil der

Beiträge für angehende Hofübernehmer bis zum 27. Lebensjahr (*rechts unten*) und der Mindestbeitrag in der Krankenversicherung wird auf das allgemeine Niveau aller Erwerbstätigen herabgesetzt (*ganz unten*). Dies wirkt sich auch bei der großen Umsatzsteuer-Option aus. Hier wird der bisherige Zusatzbeitrag von drei Prozent der Beitragssumme gestrichen.

Silvia Ornigg



Solidarbeitrag gestrichen

Der Solidarbeitrag von 0,5 Prozent, der ausschließlich von bäuerlichen Pensionen abgezogen wurde (Pension samt Pensionssonderzahlung, Kinderzuschüssen und Ausgleichszulage), wird rückwirkend mit 1. Jänner abgeschafft.

Fiktives Ausgedinge sinkt auf zehn Prozent

Es wird empfohlen, einen formlosen Antrag auf Überprüfung der Ausgleichszulage zu stellen. Wird ein land- und forstwirtschaftlicher Betrieb übergeben, verkauft, verpachtet oder auf andere Weise zur Bewirtschaftung überlassen, so werden für die Berechnung der Ausgleichszulage zur Pension nicht die tatsächlichen Gegenleistungen angerechnet, sondern das fiktive Ausgedinge, ausgehend vom Einheitswert des überlassenen Betriebes. Die Absenkung des Anrechnungsprozentsatzes beim fiktiven Ausgedinge von 13 auf zehn Prozent des Ausgleichszulagen-Richtsatzes führt zu

höheren Pensionen bei den betroffenen bäuerlichen Pensionisten um durchschnittlich 450 Euro pro Jahr. Die Absenkung gilt rückwirkend ab 1. Jänner 2020. Für Personen, welche bereits eine Ausgleichszulage beziehen,



Wert für Gegenleistungen gesenkt

sollte die Berechnung automatisch erfolgen. Trotzdem ist ein formloser Antrag auf Neuberechnung der Ausgleichszulage empfehlenswert! Entsteht der Anspruch auf Ausgleichszulage erst durch die Absenkung, so gebührt die Ausgleichszulage frühestens ab 1. Jänner 2020, wenn der Antrag auf Ausgleichszulage im Jahr 2020 gestellt wird. Der Ausgleichszulagen-Richtsatz beträgt für alleinstehende Pensionisten 966,65, der Familien-Richtsatz 1.524,99 Euro. Die neuen, niedrigeren Höchstwerte für das Ausgedinge betragen für Alleinstehende 96,67 Euro (zuvor 125,66) und für Verheiratete 152,50 Euro (zuvor 198,25).



Bis zum 27. Lebensjahr LK 00

Gutschrift für Junge steigt

Bäuerinnen und Bauern gehen heute später in Pension. Daher werden Höfe vielfach erst nach dem 30. Lebensjahr übernommen. Bis dahin arbeiten die Übernehmer oft im Betrieb der Eltern mit. Durch die Einführung des Pensionskontos, bei der jedes Arbeitsjahr erfasst und lebenslang durchgerechnet wird, führen niedrige Beitragsgrundlagen zu geringeren Pensionen. Zur Abfederung wird rückwirkend ab 1. Jänner 2020 für hauptberuflich beschäftigte Kinder in der Land- und Forstwirtschaft die Beitragsgrundlage in der Pensionsversicherung von einem Drittel auf die Hälfte der Beitragsgrundlage des Betriebsführers erhöht. Diese Erhöhung wird öffentlich finanziert und führt zu höheren Gutschriften auf dem Pensionskonto für die künftigen Hofübernehmer.

Mindestbeitrag der Krankenversicherung sinkt

**31,32 Euro, statt bisher 57,80 Euro.** Durch die Absenkung der Mindestbeitragsgrundlage in der Krankenversicherung im Bauern-Sozialversicherungsgesetz kommt es zu einer Entlastung und einer Angleichung an die entsprechenden Werte auf das Niveau nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (Arbeiter und Angestellte) und nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz. Die Krankenversicherungs-Mindestbeitragsgrundlage für Bäuerinnen und Bauern wird von 850,07 auf 460,66 Euro herabgesetzt und das rückwirkend ab 1. Jänner 2020. Statt einem monatlichen Mindestbeitrag von 57,80 Euro liegt dieser Wert nun bei 31,32 Euro. **Zusatzbeitrag bei Option gestrichen.** Auch bei der großen Umsatzsteuer-Option (Beitragsgrundlage wird nach Einkommenssteuerbescheid statt nach Einheitswert berechnet) wird die Mindestbeitragsgrundlage in der Krankenversicherung auf das allgemein gültige Niveau aller Versicherten herabgesetzt und der Zusatzbeitrag von drei Prozent der Beitragssumme gestrichen.

| Mindestbeitrag bei Großer Option bisher |                    |   |                                |
|-----------------------------------------|--------------------|---|--------------------------------|
| PV:                                     | € 850,07 x 17 %    | = | € 144,51                       |
| KV + UV:                                | € 1.597,38 x 8,7 % | = | € 138,97                       |
|                                         |                    |   | € 144,51                       |
|                                         |                    |   | + € 138,97                     |
|                                         |                    |   | <b>€ 283,48</b>                |
|                                         |                    |   | + € 8,50                       |
|                                         |                    |   | (3 % der Beitragssumme)        |
|                                         |                    |   | <b>Mindestbeitrag € 291,98</b> |

| Mindestbeitrag bei Großer Option ab 01.01.2020 |                    |   |                                |
|------------------------------------------------|--------------------|---|--------------------------------|
| PV:                                            | € 850,07 x 17 %    | = | € 144,51                       |
| UV:                                            | € 1.597,38 x 1,9 % | = | € 30,35                        |
| KV:                                            | € 460,66 x 6,8 %   | = | € 31,32                        |
|                                                |                    |   | <b>€ 144,51</b>                |
|                                                |                    |   | + € 30,35                      |
|                                                |                    |   | + € 31,32                      |
|                                                |                    |   | <b>Mindestbeitrag € 206,18</b> |

Die monatliche Ersparnis von Betrieben in Großer Option in der Mindestbeitragsgrundlage beträgt € 85,80 ab Jänner 2020.



Ausgleichszulagen-Bezieher profitieren von der Gesetzesänderung ebenso wie hauptberuflich am Betrieb mitarbeitende Kinder bis 27



R. GRABNER, A. DANNER





Urlaubsfeeling aus Topf und Pfanne: Internationale Gerichte aus heimischen Zutaten bringen die Welt auf den Küchentisch  
PIXABAY (3), LIPP

# Wie im Urlaub! Mit heimischen Produkten international kochen

Das schmeckt: Gerichte aus aller Welt mit köstlichen regionalen und saisonalen Zutaten zubereitet.

Dieser Sommer ist ganz einfach anders! Corona hat so manchem den Appetit aufs Reisen verdorben und lässt heuer viele zuhause bleiben. Dennoch bleibt vielfach eine gewisse Sehnsucht nach dem liebsten Urlaubsland bestehen. Und diese sollte man zumindest in Sachen Kulinarik stillen. Und das ist einfacher als man glaubt, denn mit den hervorragenden heimischen Lebensmitteln lässt sich die internationale Küche ganz wunderbar auf die heimischen Teller zaubern. Ob Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten oder aus dem Hofladen sowie Fleisch von regionalen Bauern, die heimische Auswahl ist vielfältig und hochwertig. Eva Lipp hat drei internationale Rezeptvorschläge, die wunderbar mit regionalen Produkten nachzukochen sind.

**Tipp:** Freunde einladen und vielleicht auch die (Tisch-)Deko dem Gericht anpassen! Das macht Spaß und so können auch die „Urlaubstage daheim“ zu ganz besonderen Tagen werden.

Eva Lipp und Johanna Vucak

## Rezepte aus aller Welt mit Gemüse vom eigenen Garten



### Souvlaki (Griechenland)

**Zutaten:** 500 g Schweinefilet oder Karree | Marinade: Saft einer halben Zitrone oder Limette, 2 EL Oliven- oder Sonnenblumenkernöl, 1 EL Weißweinessig, 2 Knoblauchzehen, 1 EL Oregano, 1 EL Paprikapulver edelsüß, 10 g Salz, etwas Cayennepfeffer, 4 Holzspieße (eingewässert)

**Zubereitung:**

- 1 Für die Marinade alle Zutaten gut verrühren.
  - 2 Das Fleisch in eineinhalb bis zwei Zentimeter starke Stücke oder Scheiben schneiden. Mit der Marinade in eine Schüssel einschichten, abdecken und im Kühlschrank einige Stunden ziehen lassen.
  - 3 Die Fleischstücke auf die Grillspieße stecken und auf den Grill legen – bei 250 bis 270 Grad auf jeder Seite zwei bis drei Minuten lang grillen. Oder: in einer heißen Pfanne in Öl garen. Die Garzeit richtet sich danach, ob man das Fleisch medium oder durch haben möchte.
  - 4 Beilage: helle, gewürzte Fladenbrote und Zaziki. Auch diese können leicht mit regionalen Zutaten selbst zubereitet werden.
- Tipp:** Wer Lamm liebt, kann auch dieses feine Fleisch im Stück oder als faschierte Bällchen aufspießen.



### Pizza SOLALA (Italien)

**Zutaten:** 400 g Weizen- oder Dinkelmehl, 15 g Germ, 8 g Salz, 3 EL Öl, 240 ml Wasser. Belag: SOLALA – was im Gemüseladen oder Kühlschrank zu finden ist: Frühlingszwiebel, Paprika, Paradeiser, Zucchini etc. Pizza-Soße: 400 g Paradeiser, 150 g Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 1 EL Paradeisermark, 20 g Butter, Salz, Oregano, Basilikum, 300 g geriebener Käse oder gewürfelter Schafkäse, 120 g Rohschinken, Salami, Speck oder 200 g Kochschinken bzw. Geselchtes, Oregano, Rucola

**Zubereitung:**

- 1 Teigzutaten zu einem glatten Teig verkneten, zugedeckt im Kühlschrank gehen lassen.
- 2 Zwiebel und Knoblauch in Butter anschwitzen, gewürfelte Paradeiser, Gewürze und Paradeisermark zufügen und gut 30 Minuten köcheln lassen. Abschmecken, überkühlen!
- 3 Belag vorbereiten und Backofen auf 250 Grad vorheizen!
- 4 Teig vierteln, durchkneten, ausrollen. Mit Tomatensoße bestreichen, 2/3 vom Käse darüber, dann den Belag darauf verteilen, mit Oregano und restlichem Käse bestreuen, resch backen und mit Rucola bestreut servieren.



### Gazpacho (Spanien)

**Zutaten:** 1 kg Paradeiser, 1 grüne Paprikaschote, 100 g Salatgurke, eine halbe Knoblauchzehe, eine Semmel oder ein Stück Weißbrot in ähnlicher Größe, 30 bis 40 ml Weißweinessig, 50 ml Olivenöl, Salz, 1 Glas Wasser

**Zubereitung:**

- 1 Paradeiser, das Gurkenstück und den entkernten Paprika in ein Zentimeter große Stücke schneiden.
  - 2 Knoblauch schälen, fein schneiden und ebenfalls hinzugeben.
  - 3 Die Semmel oder das Weißbrot zerbröseln und ebenfalls zum Gemüse geben.
  - 4 Nun das Olivenöl, das Wasser und den Essig hinzugeben und mit Salz würzen. Alles mit einem Pürierstab oder in einem Smoothiemaker feinst pürieren. Wenn es nicht ganz so fein gelingt, wird diese kalte Suppe durch ein Sieb gegossen und so viel Fruchtfleisch wie möglich durch das Sieb gepresst.
  - 5 Die Suppe kalt stellen und dann hübsch anrichten – etwa indem mit dem verwendeten Gemüse und mit Weißbrotwürfeln dekoriert wird.
- Tipp:** Diese kalte Gemüsesuppe aus Andalusien ist eine ideale Mahlzeit für heiße Tage und mit heimischem Gemüse bestens zu machen.

## BRENNPUNKT

# Kochen steht außer Frage



Eva Maria Lipp  
Ernährungsexpertin

Ja! Es gibt wohl nichts Einfacheres, als sich in die Küche zu stellen und einfach loszulegen. Kühlschrank und Vorratsschränke auf und schon kann es losgehen. Devise: Was ist vorrätig und was kann daraus gekocht werden? So geht es auch ohne Plan. Und es gelingt immer, wenn man kochen möchte! Speziell im Sommer haben viele Menschen Urlaub – heuer vielfach auch daheim beziehungsweise in der näheren Heimat – und somit auch mehr Zeit. Und Corona hat uns zeitweilig ans Daheim gefesselt. Da ist Lust vor der Notwendigkeit aufgekommen, selbst zu kochen und die Familie täglich bestens zu versorgen und zu erfreuen. Essen ist essenziell! Kochen ist pure Freude! Es ist keine Frage der Zeit, vielmehr eine Grundeinstellung. Wer liebt nicht die Vielfalt, die unterschiedlichsten Geschmäcker, die besten Lebensmittel, herrliche Küchendüfte, die echt Appetit machen? Essensdüfte sind Düfte der Heimat, des Daheimseins, wo es einem gut geht und wo man sich wohl fühlt. Gemeinsames Essen ist eine Freude, ein Genuss, eine gute Zeit miteinander und ein besonderes Erlebnis, etwas, das man viel öfter tun muss. Wir leben Gott sei Dank in einem Lebensmittelparadies und müssen nur zugreifen, wobei regionale und saisonale Lebensmittel immer im Vordergrund stehen müssen. Auch die am Hof, im Garten produzierten Lebensmittel müssen in der eigenen Küche viel mehr wertgeschätzt werden, denn freier von jeglichen Behandlungen und Zusätzen ist kein anderes Lebensmittel. Wenn wir dieses nicht wirklich essen wollen, müssen wir über die Produktion echt nachdenken. Selbst kochen zu können schützt unsere Gesundheit und ist ein wesentlicher Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Das hat nichts zu tun mit „Zurück an den Herd“, sondern es ist die persönliche Lebens- und Ernährungsphilosophie. Darüber kann man lange diskutieren, reden, es belächeln – es ist einfach zu tun!

## Die Alleskönner aus dem Gemüsegarten

**Gurken:** Gurken sind absolute All-rounder und in Küche und Kosmetik vielseitig einsetzbar. Vor allem im Sommer stellen sie einen erfrischenden, gesunden Snack dar, da sie viel Flüssigkeit liefern und reich an Vitamin C und K sowie an Mineralstoffen sind. Gurken sind sehr kalorienarm; sie lassen sich sehr unkompliziert im eigenen Garten oder gar auf der Terrasse züchten.

**In der Küche:** Im Sommer ist ein Gurkensalat eine gesunde Erfrischung. Aber auch eine kalte Gurkensuppe, mit Knoblauch, Joghurt und Dill, schmeckt und kühlt. Gurkensaucen sind kalorienarme Beilagen und eingelegt kann man sie das ganze Jahr über genießen.

**Kosmetik:** Ob als Scheiben einfach aufs Gesicht gelegt oder in natürliche Lotionen und Cremen verarbeitet, versorgen Gurken die Haut mit Feuchtigkeit, verfeinern grobe Poren und sorgen für ein frisches, pralles Hautbild. Gurkenmasken wirken hautverjüngend!



**Paradeiser:** Sie sind das beliebteste Gemüse der Steirerinnen und Steirer. Und deshalb werden pro Kopf und Jahr auch mehr als 29 Kilo davon gegessen. Sie schmecken aber nicht nur hervorragend, sondern sie sind auch „Medizin“ für unseren Körper.

**In der Küche:** Paradeiser sind absolute Lieblinge in der Küche – weil sie hervorragend schmecken und unglaublich vielseitig einsetzbar sind. Egal, ob solo oder kombiniert mit anderen Gemüsesorten oder mit Nudeln und Fleisch, zur Suppe verarbeitet, in Scheiben geschnitten am Jausenbrot, frische Paradeiser sind kulinarisch unschlagbar. Tipp: Paradeiser in Spalten schneiden, etwas Salz darüber, genießen! Verarbeitet etwa zu Chutney-Marmelade hat man sie das ganze Jahr zur Verfügung.

**Gesundheit:** In den „Paradiesäpfeln“ stecken jede Menge Vitamine wie A, C und E sowie Folsäure. Der rote Pflanzenfarbstoff Lycopin hat krebshemmende Wirkung und wird auch bei gekochten Paradeisern gut vom Körper aufgenommen.



**Zucchini und Melanzani:** Bei guter Pflege liefern die Pflanzen von Juni bis zum Herbst Früchte in Hülle und Fülle.

**In der Küche:** Schon Zucchini Blüten lassen sich verwenden – in Backteig tauchen und frittieren, fertig ist ein köstlicher Snack. Suppen und Ratatouille sind Klassiker. Eingelegt, da kann man Zucchini und Melanzani auch kombinieren, hat man das ganze Jahr hindurch regionales Gemüse.

**Originelle Verwendung:** Immer beliebter werden Zucchini und Melanzani als Fleischersatz beziehungsweise, wenn man den Fleischkonsum reduzieren will. Ein Zucchini-Cordon bleu ist einfach gemacht: Zucchini in etwas breitere Streifen schneiden, Käse und Schinken zwischen die Streifen legen, mit Zahnstochern fixieren, panieren und herausbacken. Köstlich: Zucchini-Lasagne! Dabei werden die Nudelblätter einfach durch Zuchinistreifen ersetzt. Auch in der Mehlspeisküche hat das Gemüse seinen Platz – Kuchen werden mit geraspelttem Zucchini ganz besonders saftig.



**Beeren:** Ob Himbeeren, Heidelbeeren, Stachelbeeren, Ribiseln – die kleinen Früchtchen sind groß im Kommen. Kein Wunder: sie schmecken und sind extrem gesund!

**In der Küche:** Kuchen mit Beeren – das ist Sommer pur! Aber auch dem Müsli verleihen sie ein köstliches saisonales Extra. Außerdem lassen sich aus Beeren wunderbare Marmeladen und Säfte zubereiten, so kann man auch an grauen Herbst- und kalten Wintertagen stets ein bisschen Sommer genießen! An den bunten Früchtchen kann man sich einfach nicht satt essen – und auch nicht satt sehen!

**Gesundheit und Kosmetik:** Beeren sind Medizin! Sie sind reich an Vitamin C, B-Vitaminen und wertvollen Mineralstoffen wie Kalium, Magnesium und Kalzium und wirken sich unter anderem günstig auf das Herz-Kreislaufsystem aus. Die pflanzlichen Farbstoffe stärken die Immunabwehr. Beerenkraft wird auch äußerlich eingesetzt, etwa zur Pflege von Haut und Haaren.





BAUERNPORTRÄT



Die Auers sind naturverbundene Kernölspezialisten xx

Ölmühle Auer – Kernöl-Botschafter und Rockmusik

Wenn Konrad Auer von seiner Arbeit, der Landwirtschaft und seinem bewegten Leben zu erzählen beginnt, möchte man ihm stundenlang zuhören. Es ist Leidenschaft pur! Die gilt in allererster Linie dem Kernöl. „Als meine Frau und ich den Betrieb im Jahr 1985 übernommen haben, waren wir überzeugt davon, unser Leben lang Rinder zu züchten“, lacht Konrad Auer. Und setzt nach: „Wie man sieht, ist alles ganz anders gekommen. Wir haben die Tierhaltung Ende der 90er Jahre aufgegeben und uns auf unseren zwölf Hektar ganz dem Kürbisanbau und der Kernölproduktion gewidmet.“ Dazu wurde mit Unterstützung eines Freundes zunächst eine kleine Ölmühle gebaut. „Das war in einer Zeit, als der Kernöl-Boom gerade eingesetzt hat. Da ist sogar der damalige deutsche Bundespräsident Roman Herzog bei uns zu Gast gewesen, um dieses besondere Öl zu verkosten.“ Vor acht Jahren haben die Auers eine neue Anlage gebaut, mit vier Pressen und vier Röstöfen. 1.000 Liter Öl werden dort an 200 Tagen im Jahr hergestellt. Zehn Mitarbeiter kümmern sich darum, dass steirisches Kürbiskernöl in höchster Qualität hergestellt wird. „Das ist eines unserer Erfolgsgeheimnisse“, betont Auer: „Unsere Mitarbeiter arbeiten mit höchster Sorgfalt und Achtsamkeit und im permanenten Bemühen, das Beste für die Kunden zu geben. So sind auch bereits vier Kernöl-Champions aus der Auer-Mühle hervorgegangen. „Kürzlich“, erzählt Auer, „hat einer unserer Kunden den 1. Preis bei der Gault-Millau-Bewertung gewonnen und wir haben mit unserem eigenen Kernöl den dritten Platz erreicht.“ (Seite 16) Heuer noch wird der Betrieb übrigens an die Tochter und den Schwiegersohn übergeben. Dann bleibt Konrad Auer noch mehr Zeit für seine zweite große Leidenschaft – die Musik. Er spielt Klavier sowie Orgel und veranstaltet auf seinem Hof auch regelmäßig Rockkonzerte. Allen voran mit seiner Band, den „Lost Angels“. Und da wäre dann auch noch die Liebe zur Natur: er hat Blumenwiesen, einen Energiewald, die Ölmühle wird mit einer Hackschnitzelanlage befeuert. Jetzt macht der rastlose Kernölproduzent aber einmal Urlaub: Mit Frau und EnkelIn im Wohnmobil – ganz naturnah eben.

Johanna Vucak

Betrieb und Zahlen:

Sigrid und Konrad Auer, 8265 Großsteinbach 78.

- Ölmühle mit vier Röstöfen und vier Pressen.
- Pro Tag werden rund 1.000 Liter Kernöl produziert – an 200 Tagen im Jahr.
- Heuer feiert die Ölmühle Auer ihr 30-jähriges Betriebsjubiläum und der Betrieb wird an die nächste Generation übergeben.

Wer auf Straßen für freie Sicht verantwortlich ist

An Problemstellen sollten Landwirte vorab einvernehmliche Lösungen mit dem Straßenerhalter suchen. Entschädigungen sind denkbar.

Wo normalerweise freie Sicht herrscht, werden im Spätsommer manche Straßen von grünen Wänden flankiert. Mais und andere hochwachsende Ackerkulturen stellen an unübersichtlichen Straßenstellen unzweifelhaft ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar. Das Thema „Maispflanzen an der Straße“ löste in der Vergangenheit in benachbarten Bundesländern nach Verkehrsunfällen politische Diskussionen aus. Hochwachsende Pflanzen an Verkehrsflächen oder Grundstücksgrenzen beinhalten oftmals Konfliktpotenzial. Grund genug, die Rechtslage näher zu betrachten.

Nicht geregelt, aber ...

Grundsätzlich gilt, dass es eine behördliche Anordnung zu einem frühzeitigen Abernten nicht gibt. Auch gibt es keine gesetzliche Einschränkung, wonach gewisse Kulturen nicht oder nur in einem gewissen Abstand an einer Straße gepflanzt werden dürfen. Dennoch empfiehlt es sich für Landwirte, die Sichtverhältnisse in Bereich von Kreuzungen oder anderen neuralgischen Stellen beim Anbau zu berücksichtigen.

Bäume und Sträucher

Die Straßenverkehrsordnung sieht vor, dass die Behörde die Grundeigentümer aufzufordern hat, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen. Da eine solche behörd-

liche Aufforderung einen Eigentumseingriff darstellt, muss sie auf die Verhältnismäßigkeit achten. Dies bedeutet, dass ein derartiger Auftrag nur möglich ist, wenn dasselbe Ziel mit weniger einschneidenden Maßnahmen nicht erreicht werden kann. Zu diesen Maßnahmen zählen beispielsweise das Aufstellen von Verkehrsspiegeln oder Geschwindigkeitsbeschränkungen. Die dafür notwendigen Kosten können den Landwirten dabei jedoch nicht auferlegt werden. Die Behörde hat bei ihrem Vorgehen auf den

Einzelfall abzustellen und gegebenenfalls eine gutachterliche Stellungnahme einzuholen.

Es gibt kein Gesetz, wonach Ackerkulturen nicht an einer Straße gepflanzt werden dürfen.

Martina Decker, Rechtsexpertin

Grundsätzlich ist der Straßenerhalter für die verkehrssichere Benutzbarkeit der Straße ver-

antwortlich. Daneben hat jeder Verkehrsteilnehmer die ihm gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsregeln – Stichwort: Fahren auf Sicht – einzuhalten. Haftungstechnische Auswirkungen für die Landwirte sind jedoch durchaus denkbar, wenn dem von der Behörde erteilten Entfernungsauftrag nicht nachgekommen wurde.

Problemstellen

Vor allem bei bereits bekannten „Problembereichen“, an denen es oftmals, im wahrsten Sinne des Wortes, eng werden kann, empfiehlt es sich, im Vorhinein eine einvernehmliche Lösung mit dem Straßenerhalter zu suchen. Denkbar sind dabei auch Vereinbarungen, welche eine Entschädigung für den Landwirt beinhalten.

Martina Decker

Rechtsbereiche

- **Straßenrecht.** Paragraph 91 der Straßenverkehrsordnung sieht keine generellen Abstände für den Anbau von hochwachsenden landwirtschaftlichen Kulturen zum öffentlichen Gut vor.
- **Zivilrecht.** Zivilrechtlich gilt jedoch, dass eine Bepflanzung grundsätzlich an, jedoch nicht auf einer Grundgrenze erlaubt ist.
- **Landesgesetz.** Das Landesgesetz zum Schutz landwirtschaftlicher Betriebsflächen reglementiert, dass Pflanzen nur in einem entsprechenden Abstand zur Grenze gepflanzt werden dürfen, wobei auch die Höhe und die Kultur ausschlaggebend sind.



Eine Aufforderung Bäume zu entfernen, stellt einen Eigentumseingriff dar

PERSONELLES

Grete Auer, Bezirksbäuerin von Graz-Umgebung, feierte kürzlich ihren Sechziger. Gemeinsam mit ihrer Familie führt die Diplomkrankenschwester einen sehr anerkannten Direktvermarktungsbetrieb in Kumberg. Besonders schätzen die Konsumenten ihr Brot und Gebäck sowie die Obst- und Kürbisprodukte. Ein Herzensanliegen ist der Meisterin für ländliche Hauswirtschaft, dass die Bevölkerung die Vorzüge von heimischen Lebensmitteln kennenlernt. Nicht zuletzt deshalb engagiert sich Grete Auer auch als Obfrau der Arbeitsgemeinschaft der steirischen Seminarbäuerinnen und als Sprecherin des Bauernmarktes von Kumberg. Für ihre wertvollen Tätigkeiten und Leistungen wurde die angesehene Bezirksbäuerin mit der Kammermedaille in Bronze ausgezeichnet.



Bezirksbäuerin Grete Auer: Gratulation zum Sechzigsten

Landeskammerrat Martin Kaltenegger gratulieren wir sehr herzlich zum Fünfziger. Der leidenschaftliche Fohnsdorfer Forstmann ist als Landeskammerrat seit 2011 in der Vollversammlung der Landwirtschaftskammer vertreten. In der laufenden Periode engagiert sich der Jubilar gleich in drei Ausschüssen: jenem für Agrar- und Sozialpolitik, im Ausschuss für Natur-, Umwelt und Energie sowie im Forstausschuss. Bei seinen öffentlichen Auftritten macht er stets auf die Folgen des Klimawandels auf die heimische Forstwirtschaft aufmerksam. Sein profundes ökonomisches Wissen und seine Analysen sind in der Fachbranche sehr geschätzt. Nicht zuletzt deshalb und durch sein freundliches Auftreten genießt der große Netzwerker österreichweit ein hohes Ansehen. Ad multos annos!



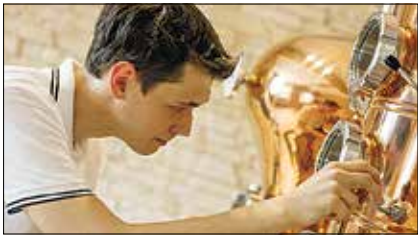
Martin Kaltenegger feierte kürzlich seinen fünfzigsten Geburtstag.

Der Seniorenvertreter in der Vollversammlung, Peter Riedl, hatte dieser Tage seinen 65. Geburtstag. Der Fachschulabsolvent und Landwirtschaftsmeister hat gemeinsam mit seiner Familie einen Acker- und Schweinebaubetrieb aufgebaut. Als Jugendlicher engagierte er sich bei der Landjugend. Sein Einsatz für seine Berufsgruppe begann 1991 als Bezirkskammerrat des damaligen Bezirkes Feldbach. 2003 wurde er Kammerobmannstellvertreter und zwei Jahre später wurde er zum Bezirkskammerobmann von Feldbach gewählt. Elf Jahre stand er diesem Bezirk als Obmann mit der damals größten Anzahl an Bauernhöfen in der Steiermark vor. Riedl ist bei den Bäuerinnen und Bauern seines Heimatbezirkes sehr geschätzt. Wir gratulieren dem Jubilar sehr herzlich zu seinem 65. Geburtstag.



Peter Riedl wurde kürzlich 65. Wir gratulieren zum Halbrunden!





## VIFZACK 2021

Die Leser der Landwirtschaftlichen Mitteilungen kren im Herbst die beste Idee.

- 1. Platz: € 2.500,-
- 2. Platz: € 1.500,-
- 3. Platz: € 500,- Bildungsgutschein



Ob Gin oder Tonic Water, in den Produkten von Thomas Brandl stecken hauptsächlich regionale Zutaten – wie steirisches Obst und heimische Kräuter

BRANDL

## KURZMITTEILUNGEN



Titschenbacher gratuliert Zirngast (r.)

RINNER

## Zirngast neuer Leibnitzer Obmann

Für die Direktvermarktung und die Stärkung der regionalen Kreisläufe möchte sich der neue Kammerobmann des Bezirkes Leibnitz Christoph Zirngast (38), der in Groß Klein einen Mutterkuhbetrieb führt, besonders einsetzen. „Die Coronakrise hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, regionale Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Viele Menschen konnten in Zeiten dieser Krise überzeugt werden, heimische Lebensmittel direkt beim Bauern zu kaufen.“ Zirngast, der auch stellvertretender Geschäftsführer des Europ-Klassifizierungsdienstes und Vizebürgermeister seiner Heimatgemeinde ist, übernahm das Amt von seinem Vorgänger Gerald Holler, nachdem dieser in den steirischen Landtag gewählt wurde. Laut Parteistatuten musste er deshalb sein Amt abgeben. Kammerpräsident Franz Titschenbacher bedankte sich beim scheidenden Kammerobmann herzlichst für die in den vergangenen sechs Jahren geleistete Arbeit.



Verspäteter Start im September

EMOTIONINPICTURES

## Steirische Roas in Murau, Mariazell, Schckel und Klch

Entsprechend dem Titel des gleichnamigen Volksliedes aus der Steiermark findet im heurigen Spätsommer und Herbst eine einmalige Veranstaltungsserie an herausragenden Plätzen der Steiermark statt. Präsentiert wird wahrlich alles, was die Volkskultur in der Steiermark zu bieten hat. Von traditioneller steirischer Volksmusik, über Volkstanz bis hin zur Tracht. Von Mundartdichtungen bis hin zu Kulinarik und Kunsthandwerk – an den Veranstaltungsorten wird gespielt, gesungen, getanzt, erzählt und vieles mehr. In Form einer kleinen Wanderung begeben sich die Besucher auf ihre ganz persönliche „Steirische Roas“ durch die Volkskultur der Steiermark. Auch die Direktvermarkter der jeweiligen Regionen sind mit ihren Produkten und Spezialitäten vertreten.

**Termine und Orte:** Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 10.30 Uhr mit einer Feldmesse mit anschliesender Eröffnung und Frhshoppen sowie der Roas. **Murau** am 5. September; **Mariazell** am 26. September; **Schckel** am 3. Oktober und **Klch** am 10. Oktober

# Den Brandls liegt das Brennen im Blut – jetzt gibt's Gin

Thomas Brandl macht Gin und Tonic mit regionalen Zutaten zu ursteirischen Produkten.

Wenn Thomas Brandl von seiner Marke Inginty spricht, unter der er selbst produzierten Gin und Tonic Water vertreibt, dann meint man einen routinierten Geschäftsmann vor sich zu haben. Tatsächlich aber ist der Markt Hartmannsdorfer erst 20 Jahre jung. Was er allerdings in den letzten Jahren auf die Beine gestellt hat und vor allem wie, das ist beachtenswert.

„Begonnen hat alles mit dem Umbau unserer Brennerei. Da habe ich mich auf die Suche nach etwas Neuem, Innovativem gemacht und bin auf Gin und Tonic Water gekommen“, erzählt der Spross einer renommierten Brenner-Familie. Die Brennerei hat bei den Brandls nämlich bereits 100 Jahre Tra-

dition. Rund eineinhalb Jahre hat Thomas Brandl dann an der Entwicklung getüftelt: „Es wurden verschiedene Gin-Kreationen entwickelt, verkostet, immer wieder verbessert. Ich habe auch das Design, die gesamte Marke, selbst entworfen. Im August des Vorjahres wurde der erste Gin produziert, seit Mitte Oktober sind die Produkte auf dem Markt. Wir produzieren sehr kalkuliert. 400 Flaschen Gin sind jetzt einmal im Verkauf – dieser läuft ab Hof, über unseren Online-Shop sowie über Bauernlden.“

### Nur Natur pur

Die Besonderheit seiner Produkte liegt vor allem in der sehr speziellen Rezeptur: „Es werden weitgehend Zutaten aus der Region verwendet, viele der Früchte und Kräuter stammen von unserem eigenen Hof oder aus der näheren Um-



Thomas Brandl, Kandidat für den Vifzack 2021

Man soll nicht aufgeben mit einer Idee, man soll sie umsetzen.“

gebung. Für das Tonic Water etwa, das auf absolut natürlicher Basis hergestellt wird, verwenden wir Fruchtsaft, den wir aus unseren eigenen Äpfel herstellen.“

Beim Gin gibt es zurzeit vier verschiedene Sorten: „eruptio“, ein Zusammentreffen von Vulkanland und mediterran. Steirische Äpfel und Holunderblüten werden in Harmonie mit Zitronen- und Orangennoten gebracht. Im „flora“ stecken Noten von Lavendel, Rosen- und Holunderblüten. Im „cucumino“ kommt es zu einem perfekten Zusammenspiel zwischen steirischer Salatgurke und Wa-

holderbeere und „red lips“ stellt auf Basis der Schlehenbeere eine sinnliche, fruchtig se und doch auch säurebetonte Gin-Variante dar.

Zum Gin auch eigenes Tonic Water zu servieren, war Thomas Brandl ganz besonders wichtig: „Das gibt es eigentlich bis dato in dieser Form nicht. Unser ‚natura‘ ist frei von künstlichen Zusätzen und Konzentraten.“ Und weil er jetzt voll auf den Geschmack gekommen ist, sind bereits neue Geschmacksvarianten und Produkte in Planung.

Johanna Vucak

# Neue Urlaub am Bauernhof-Zertifikate

Zertifikatslehrgang Urlaub am Bauernhof – zehn weitere Teilnehmer ausgebildet

Die Landwirtschaftskammer Steiermark hat gemeinsam mit dem ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) zehn Teilnehmerinnen und einen Teilnehmer für die Erwerbskombination Urlaub am Bauernhof ausgebildet. In 136 Unterrichtseinheiten wurden Inhalte in Persönlichkeitsbildung, Betriebswirtschaft, Recht, Marketing und Angebot sowie Trends und Stärken unterrichtet.

Für den Lehrgang interessierten sich Neueinsteiger sowie auch sehr erfahrene Vermieter. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot mit einem speziell an bäuerliche Vermieterinnen und Vermieter mageschneidertem Paket, welches die Damen und den Herrn in der unternehmerischen Kom-

petenz stärkt und unterstützt. Im Zuge der Ausbildung erstellten die Teilnehmer eine umfassende Lehrgangsarbeit, in der Vision, Leitbild, Strategie, Ziele sowie Wirtschaftlichkeit und Umfeldanalyse behandelt wurden. Zum Abschluss pr-

sentierten sie ihre sehr gelungenen Arbeiten dann vor einer fachkundigen Jury.

Bereits im Herbst 2020 wird ein neuer Lehrgang angeboten, der genaue Termin steht noch nicht fest.

Info: stmk.lfi.at



Erfolgreiche Absolventen des Zertifikatslehrgangs Urlaub am Bauernhof



„Im Zertifikatslehrgang konnte ich mich intensiv mit unserem Betriebszweig beschäftigen. Neben fachlichen Themen wurde großer Wert auf persönliche Weiterentwicklung gelegt.“

Herta Eisenberger, UaB-Vermieterin, Semriach



„Als Neueinsteigerin ist es mir wichtig, auf ein fundiertes

Basiswissen zurückgreifen zu können. Der Zertifikatslehrgang bietet einen facettenreichen Einblick in das Thema.“

Sabrina Schaber, UaB-Neueinsteigerin, Seewiesen



## KURZMITTEILUNGEN



Die weiblichen Gesamtsiegertiere

BAUMANN

## Rekord-Ziegenschau in Traboch

Die neunte Auflage der steirischen Ziegenschau brachte eine Rekordzahl an gemeldeten Tieren und verschiedenen Rassen. So wurden von 35 Ausstellern neun Ziegenrassen und insgesamt knapp 160 Zuchtziegen und -böcke ausgestellt. Neben den Steirischen Scheckenziegen ist vor allem auch bei der ebenfalls hochgefährdeten Rasse Blobe Ziege eine große Begeisterung der Züchter und ein starker Aufwärtstrend bei der Anzahl der Zuchtziegen und Züchter in der Steiermark zu verzeichnen. Fixpunkt der Schau waren mit kleinen, aber feinen Kollektionen die Milchziegenrassen sowie die Burenziegen.

**Mehr** über die Sieger der Ziegenausstellung auf [stmk.lko.at](http://stmk.lko.at)

## Pflegeleistungen anerkennen

Eine Anerkennung und Sicherstellung einer respektvollen Fürsorge in gewohnter Umgebung fordert Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann in den Verhandlungen zur Pflegereform. Die geplanten, verbesserten Rahmenbedingungen sehen neben dem Grundsatz „daheim vor stationär“ unter anderem einen Pflege-daheim-Bonus, einen pflegefreien Tag pro Monat, den Austausch mit Gemeindekrankenschwestern („Community Nurses“) sowie Erleichterungen in der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf einen gesicherter Anspruch auf Pensionsversicherung durch Anrechnung der Pflegezeiten vor. Die Vereinbarkeit von Pflege, Beruf und Familie sowie die Pflege zu Hause durch Angehörige muss deutlich gestärkt und abgesichert werden.

## Öpul geht in Verlängerung: Maßnahmen beantragen

Maßnahmen, die mit dem Herbstantrag 2014 oder 2015 beantragt wurden, müssen diesen Herbst verlängert werden.

Die meisten Öpul-2015-Verträge laufen mit Ende 2020 aus. Man geht davon aus, dass zwei Verlängerungsjahre umzusetzen sind, bevor die Programme der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2023 beginnen. Die erforderlichen Übergangsbestimmungen sind noch nicht beschlossen und bedürfen der Zustimmung der Europäischen Kommission. Nachfolgende Infos gelten daher unter Vorbehalt.

## Antragsverlängerung

Öpul-Maßnahmen, die mit den Herbstanträgen 2014 oder 2015 beantragt wurden und mit dem folglich 2015 oder 2016 Gültigkeit erlangt haben, laufen mit 31. Dezember aus. Eine prämiensfähige Teilnahme



Neueinstieg ist nur in bodennahe Gülledüngung möglich

R. MUSCH

mit derartigen Öpul-Maßnahmen ist im kommenden Jahr nur möglich, wenn fristgerecht im Herbst die Verlängerung für 2021 beantragt wird.

Mehrjährige Maßnahmen mit Verpflichtungsbeginn 2017 enden automatisch erst mit 31. Dezember 2021 und müssen nicht verlängert werden.

## Antragsfristen

Die Abgabe des Herbstantrages „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“ ist bis spätestens 15. Oktober erforderlich. Die Verlängerung aktuell bestehender Öpul-Maßnahmenverpflichtungen (ausgenommen Zwischenfruchtbegrünung) ist bis spätestens 15. Dezember möglich.

## Maßnahmen-Vordruck

Am 24. August werden an alle Öpul-Teilnehmer Informationsschreiben versendet. Neben allgemeinen Informationen zur Antragstellung werden

am Ende des Briefes die verlängerbaren und nicht verlängerbaren Maßnahmen des Betriebes angedruckt. Der Vordruck erfolgt auf Grundlage des Datenstandes der Öpul-Berechnung mit Auszahlungsdatum 29. Juli 2020. Es können nur jene Öpul-Maßnahmen verlängert werden, für die 2020 eine aufrechte Verpflichtung vorliegt.

Unabhängig vom Einstiegsjahr laufen alle einjährigen Maßnahmen wie beispielsweise Tierschutz Weide, Tierschutz Stallhaltung oder Wasserrahmenrichtlinie-Landwirtschaft mit 31. Dezember 2020 aus und müssen verlängert werden, sofern auch 2021 eine Teilnahme gewollt ist. Bei bisheriger Teilnahme an der Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“ liegt diesem Schreiben zusätzlich eine „Feldstücksliste HA 2020“ als Ausfüllvorlage bei. Für Betriebe mit „MeinPostkorb“-An-

meldung wird kein Papier-Vordruck zugesendet (siehe Kasten unten).

## Folgejahr bedenken

Zu beachten ist, dass eine Verlängerung von Öpul-Maßnahmen für 2022 nur mit aufrechten Maßnahmenverpflichtungen im Jahr 2021 möglich sein wird. Eine Nichtverlängerung im Herbst 2020 hat somit wahrscheinlich den Verlust der Öpul-Abgeltungen für 2021 und 2022 zur Folge.

## Bodennahe Düngung

Ein Neueinstieg in Maßnahmen des Öpul 2015 ist mit dem Herbstantrag nicht mehr möglich – mit einer Ausnahme: Der Einstieg in „Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogasgülle“ soll möglich sein. Öpul-Maßnahmenübernahmen sollen im Verlängerungsjahr wie bisher möglich sein.

## Flächenänderungen

Flächenzugänge sind im Verlängerungsjahr nur dann prämiensfähig, wenn der Vorbeiwirtschaftler eine idente Öpul-Maßnahme hatte. Dies bedeutet beispielsweise, dass Flächenzugänge bei einem Biobetrieb nur dann prämiensfähig sind, wenn die Flächen auch zuvor von einem Biobetrieb bewirtschaftet wurden. Die Fördervoraussetzungen sind auch auf den prämiensfreien Flächen zu erfüllen.

Auch im Verlängerungsjahr gelten die bekannten Abgangstoleranzen. Diese belaufen sich auf maximal fünf Prozent der Maßnahmenfläche, jedoch maximal fünf Hektar und mindestens 0,5 Hektar. Flächen, die von einem anderen Betrieb weiterbewirtschaftet werden, fallen nicht darunter.

## Öpul: Kammertermine

■ **Begrünung.** Teilnehmer an der Maßnahme Zwischenfruchtbegrünung sowie alle anderen Öpul-Teilnehmer bekommen einen Termin von der zuständigen Bezirkskammer zugesandt. Betriebsführer, die den Herbstantragstermin nicht benötigen, werden um telefonische Bekanntgabe ersucht.

■ **Luftbilder.** In der Steiermark sind etwa 6.000 Betriebe mit einem neuen Luftbild abgedeckt. Zum Großteil wird die Luftbildwartung (Anpassung der beantragten Flächen an das aktuelle Luftbild) gemeinsam mit dem Herbstantragstermin vorgenommen.

■ **Online-Antrag.** Es besteht natürlich die Möglichkeit, den Herbstantrag selbsttätig online zu stellen. Bei Bedarf wird für den Herbstantrag zur Öpul-Maßnahmenverlängerung – ohne Zwischenfruchtbegrünung und Luftbildwartung – eine telefonische Unterstützung durch die Bezirkskammer angeboten. Voraussetzung dafür ist ein aktiver eAMA-Pincode oder die Handysignatur und der Antrag muss am Computer zu Hause abgesendet werden können.

## Keine Papier-vordrucke

Für Betriebe mit eAMA-MeinPostkorb-Anmeldung (früher ePostkasten) werden keine Papiervordrucke zugesendet.

Die Dokumente werden in das Unternehmerserviceportal [www.usp.gv.at](http://www.usp.gv.at) gestellt.

Es erfolgt eine Mailinformation mit der Absenderadresse [noreply\\_meinpostkorb@brz.gv.at](mailto:noreply_meinpostkorb@brz.gv.at).

Zusätzlich können die Dokumente auch im eArchiv im jeweils betroffenen Jahr aufgerufen werden. Ab 25. August 2020 sind die Vordrucke für den Herbstantrag über [www.eama.at](http://www.eama.at) für alle Betriebe im eArchiv Jahreszuordnung 2021 abrufbar.

## Bio: Einstiegsmöglichkeit und klassische Tierhaltung



Biobetriebe ohne Weide können Flächenprämie erhalten

LK

## UBB-Betriebe sollen einsteigen können

Betrieben, die derzeit an „umweltgerechter und biodiversitätsfördernder Bewirtschaftung (UBB)“ teilnehmen, soll auf Antrag ab 2021 ein Biozuschlag gewährt werden können. Voraussetzung dafür ist ein ab 1. Jänner 2021 aufrechter Vertrag mit einer anerkannten Kontrollfirma für die zugrundeliegenden Flächen. Die Beantragung ist mit dem Mehrfachtantrag-Flächen 2021 vorgesehen.

## Möglichkeit konventioneller Tierhaltung

2021 soll es die Möglichkeit geben, dass Biobetriebe, die die Weideverpflichtung nicht erfüllen können, die Tierhaltung konventionell führen. Die Bioprämie für die Flächen kann weiterhin gewährt werden, wobei aber keine Anrechnung der konventionellen Tiere auf den Viehbesatz erfolgt, was eine Prämienreduktion für Grünland- und Ackerfutterflächen auf 70 Euro pro Hektar zur Folge haben kann. Die vermarkteten Produkte wie Fleisch oder Milch sind als konventionelle Ware zu deklarieren, da sie nicht mehr den Kriterien für die biologische Wirtschaftsweise entsprechen.



# Wintergetreide

Anbau, Düngung, Pflanzenschutz



BMLRT/ALEXANDER HAIDEN

## Sortenempfehlungen von Die Saat

Sichern Sie sich Spitzenerträge mit Wintergetreidesorten von Die Saat

**Gerste:** BORDEAUX vereint alles, was Landwirte sich von einer Top-Futtergerste erwarten. Sie bringt verlässlich Spitzenerträge – in den laufenden Ages-Versuchen (Wertprüfung 2018 bis 2019) übertrifft sie alle anderen zweizeiligen Sorten. Standfestigkeit und Kornqualität machen sie zur idealen CARIBIC-Nachfolgerin auf guten Wintergerstenstandorten. SANDRA ist universell einsetzbar und passt sich den Standorten hervorragend an. Sie ist eine kurze, gesunde Gerste mit guter Kornsortierung und höchstem energetischem Futterwert. TOREROO erreicht Spitzenerträge über eine sehr gute Bestockung. Zugleich ist die Sorte gut in der Standfestigkeit und sehr gut in der Strohstabilität.

**Weizen:** BERNSTEIN ist der Meilenstein unter den Qualitätsweizen, wenn es um hohes Ertragspotenzial geht. Mit der N-Aneignungsfähigkeit überzeugt BERNSTEIN mit stabilen Proteinwerten auch bei überdurchschnittlich hohen Erträgen, besonders auf guten Böden. Mit kurzem Wuchs und sehr guter Standfestigkeit besticht AXIOMA. Die rund-



Top-Sorten, Top-Beratung

DIE SAAT

herum gesunde Sorte zeigt vor allem bei Ährenfusarium, Septoria, Mehltau, Braun- und Gelbrost sehr hohe Widerstandskraft. SPONTAN überzeugt mit hohem Proteingehalt und das auch bei hoher Kornertragsleistung. WPB CALGARY ist ein sehr ertragreicher Weizen für Feuchtstandorte. **Triticale:** CAPPRICIA ist eine kurzwüchsige Wintertriticale mit sehr hohem Korn-ertrag – auch für feuchte Standorte. Erfahren Sie mehr auf [www.diesaat.at](http://www.diesaat.at). Zu Fragen und Sortenberatung stehen Ihnen Anton Kern, Tel. 0664/6274235 und Josef Plösch, Tel. 0664/6274240, vom Die-Saat-Außendienst mit genauer Sortenkenntnis und vielen Praxistipps zur Ertragsoptimierung zur Seite.



DIE SAAT

MEHR VOM FELD



**Gerste**

**BORDEAUX** NEU BIG BAG

**STANDFEST WIE KEINE ANDERE\***

- › Erfreuliche Mehrerträge
- › Sehr gesund
- › Gute Kornqualität

**NEU:** ABSACKUNG IN 500.000 KORN & 10 MIO. KORN BIG BAG

**Weizen**

**AXIOMA** (BQ ~7) BIG BAG

**KURZ IM WUCHS, HOCH IM ERTRAG**

- › Ausgezeichnete Erträge
- › Hohe Protein- und HLG-Werte
- › Hervorragend auf schweren Böden

\* Eigene Einstufung





Links mit 0,5 l/ha Pontos® behandelt – rechts ohne

## Flexible Herbizide für Getreide

Bei der Herbstunkrautbehandlung soll das Herbizid breit wirken, möglichen Resistenzen trotzen und daneben noch handlich und günstig sein. In der Gerste liegt die Allgemeinverunkrautung im Fokus. Bei Weizen, Triticale oder Roggen braucht man hingegen speziell gute Wirkung gegen Windhalm oder Ackerfuchsschwanz. Daneben breiten sich Resistenzen gegen ALS-Hemmer aus. Entsprechend flexibel wurde deshalb Pontos entwickelt. Mit der Aufwandmengen-Flexibilität von 0,5 l/ha gegen Unkräuter und Windhalm bis 1 l/ha speziell gegen Ackerfuchsschwanz sind alle Anforderungen mit einem Produkt erfüllt. Pontos® wirkt überdies auch gegen ALS-resistente Ungräser, da es keine Sulfonylharnstoffe enthält. Zul.Nr.: Pontos®: 3797

www.agrar.basf.at



KWS Tonic:  
Für eine gute Ernte mit Genuss

## Die besten Wintergersten

Die neue großkörnige Zweizeilige ZITA ist ertraglich an der absoluten Sortimentspitze und aufgrund der exzellenten Stabilität die erste Option für die Steiermark. Bei den ertragreicheren Mehrzeilern können die steirischen Landwirte aus dem Vollen schöpfen. Die österreichweit meistgebaute, mehrzeilige KWS TONIC, eignet sich nicht nur aufgrund ihrer guten Standfestigkeit perfekt für die intensiven Lagen in der Steiermark. Erstmals stärker angeboten wird im Herbst 2020 die offiziell ertragsstärkste Mehrzeilige JOURNEY. Die detaillierten Ergebnisse der Probstdorfer Wintergerstensorten finden Sie im Herbstfolder 2020 zum downloaden auf der neu gestalteten Homepage.

www.probstdorfer.at

**Kwizda**

GETREIDE PACK HERBST

**BREIT & SICHER.  
RESISTENZBRECHER.  
MISCHBAR.**

Sicher gegen Unkräuter und Windhalm im Herbst. Umfassender Kwizda Schutzcocktail mit Cymbigon Forte und Wuxal Combi B Plus.

[kwizda-agro.at](http://kwizda-agro.at)  
[facebook.com/KwizdaAgroAT/](https://facebook.com/KwizdaAgroAT/)

3 Wirkstoffe im 3-Blattstadium für 3 Hektar sauberes Getreide.

# Top Erträge, Qualität

Wintergetreide zeigte heuer sein Ertragspotenzial. Dichte Bestände und äußere Umst

Früher Anbau bis 25. September ist wegen der Infektionsgefahr mit dem Gelbverzwergungsvirus nicht empfehlenswert.

Positiv im abgelaufenen Getreidejahr waren die sehr guten Erträge. Besonders Wintergerste konnte mit durchschnittlich 7,7 Tonnen Ertrag überzeugen. Spitzenerträge über zehn Tonnen waren sowohl bei Gerste als auch bei Weizen möglich. Problematisch war die Qualität, vor allem aufgrund geringer Hektolitergewichte (HLG). Ziel wäre es gewesen, bei Gerste mindestens 62 und bei Weizen mindestens 78 Kilo HLG zu erreichen.

### Wo Probleme lagen

Ein zentraler Fehler ist, dass nach wie vor zu dicht ausgesät wird (siehe Saatstärke unten). Nicht unwesentlich war heuer auch die kühle Witterung, welche die Wirksamkeit der zweiten

Halmverkürzung bei Gerste beeinträchtigt hat.

### Frühjahrstrockenheit

Auch die Trockenheit zu Schossbeginn könnte die Störkeeinlagerung gehemmt haben, sodass trotz hoher Qualitätsdüngung keine hohen HLG mehr möglich waren. Die Trockenheit bis Anfang April hat die Wirksamkeit der Stickstoffdüngung reduziert, sofern nicht mit flüssigen Wirtschaftsdüngern gedüngt wurde. Bei Harnstoffblattdüngungen gibt es widersprüchliche Erfahrungen. Die Wirksamkeit der Blattdüngung ist leider nicht so rasch eingetreten, wie erwartet. Zu dieser Düngung unter extremen Bedingungen werden die Versuche ausgebaut.

### Gelbverzwergungsvirus

Ein früher Anbau bis spätestens 25. September, um im Grundwasserschutzprogramm noch eine Herbstdüngung bis längs-

tens 19. September durchführen zu können, kann nicht mehr empfohlen werden. Die Gefahr einer Infektion mit dem Gelbverzwergungsvirus (Bydv) über Blattläuse ist zu groß. Eine Bekämpfung durch Insektizide im Zuge der Unkrautbekämpfung, ist im Vergleich zur früher noch möglichen insektiziden Beize nicht sicher genug.

### Anbau und Düngung

Als idealer Anbauzeitpunkt für Weizen, Gerste und Triticale haben sich die erste und zweite Oktoberwoche herausgestellt. Ab 20. Oktober riskiert man Mindererträge von bis zu 1.500 Kilo pro Hektar. Mittlerweile gibt es zur Herbstdüngung mehr als drei Jahre Erfahrung von Landwirtschaftskammer und Versuchsreferat des Landes. Das Ergebnis: Die Herbstdüngung bei Gerste ist sinnvoll. Mehrerträge je nach Jahr von 500 bis 1.000 Kilo pro Hektar sind er-

reichbar. Anders die Situation bei Weizen und Triticale – dort ist die Ertragsbildung mehr auf ein hohes Ährengewicht als auf eine hohe Ährenanzahl gerichtet. Deshalb hat die Herbstdüngung bei diesen Kulturen nicht immer den gewünschten Erfolg.

Die Herbstdüngung sollte prinzipiell mit flüssigen Wirtschaftsdüngern oder Diammonphosphat (DAP) ausgeführt werden. Sollte die Phosphordüngung aufgrund einer Überbilanzierung im Rahmen der Öpul-Teilnahme nicht möglich oder erlaubt sein, könnte Ammonsulfat ins Auge gefasst werden. Generell sind pro Hektar 20 bis 30 Kilo Stickstoff jahreswirksam erlaubt, sollte jedoch nach einer stickstoffzehrenden Vorfrucht wie Mais oder Hirse gegrubbert worden sein, sind auch bis zu 60 Kilo Stickstoff feldfallend erlaubt.

Karl Mayer

## Grubber oder Pflug

Grubber erhöht die Tragfähigkeit des Bodens

Pauschal zu sagen, nur Pflug beziehungsweise Grubber sei ideal, greift zu kurz. Mittlerweile dreijährige Versuche der Landwirtschaftskammer Steiermark zeigen, dass die Antwort auf diese Frage, von den Bodenverhältnissen, der Gerätausstattung und dem Können des Landwirts abhängt.

Im trockenen Jahr 2019 war der Grubber dem Pflug überlegen, gegenteilig im sehr feuchten Jahr 2018. Unter diesen Umständen darf mit dem Grubber auf keinen Fall zu tief oder mit zu breiten und stumpfen Scha-

ren gearbeitet werden. Wird mit dem Grubber unter feuchten Bedingungen gepresst, wird sehr viel Bodenluft eliminiert und das kostet Ertrag.

Für die Wirtschaftsdünger- ausbringung im Herbst wäre der Grubbereinsatz von Vorteil, weil dabei die Herbstdüngung außerhalb des Gewässerschutzgebietes pro Hektar auf 60 Kilo Stickstoff feldfallend nach einer stickstoffzehrenden Kultur möglich ist. Auch die Tragfähigkeit des Bodens ist bei einer nichtwendenden Bodenbearbeitung höher.

Gelagerte Bestände sind Folge von zu hoher Saatstärke in Kombination mit unglücklich gewähltem Düngezeitpunkt  
KARL MAYER

## Saatstärke runter

Wintergetreide nicht zu dicht oder zu tief säen

Wir sind immer noch nicht mutig genug, die Saatstärke auf ein vernünftiges Maß zu reduzieren. Die idealen Saatstärken sind in der Tabelle (unten) dargestellt. Sind diese nämlich so hoch, dass Pflanzen in der Reihe nicht einmal mehr ein bis zwei Zentimeter Platz bis zur nächsten Pflanze haben, dann geht das auf Kosten einer guten Wurzelentwicklung. Die Folgen sind mehr Pflanzen- und weniger Kornmasse, mehr Wasserverbrauch, höheres Lager, kleinere Körner und auch geringeres Hektolitergewicht.

Werden diese dichten Bestände im Frühjahr auch noch hoch angedüngt, geht der Schuss endgültig nach hinten los. Die Pflanze wird hochgetrie-

ben, weil jeder Trieb nach Licht schreit.

Eine große Herausforderung, besonders bei grober Oberfläche, ist die Ablagetiefe. In der Regel sollte das Korn zwei Zentimeter tief auf ein rückverfestigtes Saatbett abgelegt werden. Bei Trockenheit ist man generell gezwungen tiefer abzulegen. Nur besteht bei zu tiefer Ablage die Gefahr, dass die Triebe lang und fädig werden und die Bestockung leidet. In derartigen Fällen wäre die Saatstärke wirklich höher anzusetzen.

Klüger ist es, das Saatbett sorgfältig mit Packerwalzen und vielleicht sogar anschließender Walze herzurichten. Nur bei feuchten Verhältnissen hieße es: Finger weg von der Walze!

### Saatstärke

|              | Anbauermin                           |                      |                     |
|--------------|--------------------------------------|----------------------|---------------------|
|              | früh*<br>bis 30. Sept.               | mittel<br>1.–15.Okt. | spät<br>ab 15. Okt. |
| Getreideart  | Aussaatstärke Körner je Quadratmeter |                      |                     |
| Wintergerste |                                      |                      |                     |
| zweizeilig   | 270-300                              | 270 -320             | nicht sinnvoll!     |
| mehrzeilig   | 250-270                              | 270 - 300            | 320-350             |
| Hybridgerste | 150-170                              | 170-220              | 250-280             |
| Triticale    | 200-220                              | 220-250              | 250 - 320           |
| Winterweizen | 180-220                              | 200 - 250            | 250 - 320           |
| Roggen       | 170-200                              | 200-250              | 250-280             |

\* Achtung! Dieser Anbauermin ist mit Virusgefahr verbunden

| Sorte        | Ertrag (%) |
|--------------|------------|
| JOURNEY      | 106%       |
| FINOLA       | 101%       |
| KWS Meridian | 100%       |
| SU Jule      | 93%        |
| Adalina      | 92%        |
| ZITA         | 96%        |
| Sandra       | 94%        |

Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Standort Gleisdorf, Frühjahr 2019/2020; 100% = 10.676 kg/ha



# ausbaufähig

ände vereitelten jedoch Spitzenqualitäten



Der Vergleich von Wintergers- te mit unter- schiedlichen Anbauzeit- punkten zeigt, dass Anfang Oktober (links, 9. Oktober) ideal ist. In der Mitte wurde am 24. September gesät (Gelb- verzweigung). Am 24. Oktober (rechts) riskierte man hohe Er- tragseinbußen

KARL MAYER (3)



Links schlechte Nährstoffver- sorgung und geringes HLG und rechts ideal versorgte Ähre

Ährenknick führt zu einer geringeren Nährstoffein- lagerung ins Getreidekorn



## Sortenempfehlung der Landeskammer

Für steirische Standorte gut geeignete Wintergetreidesorten

### Qualitätsweizen

**Aurelius** (L 3, F 6, E 7, H 8)  
**Bernstein** (L 3, F 4, E 6, H 7)  
**Christoph** (L 4, F 6, E 6, H 8)  
**Energo** (L 4, F 4, E 5, H 7)

### Mahlweizen

**Apostel** (L 4, F 5, E 8, H 5)  
**Frisky** (L 2, F 6, E 8, H 5)  
**Gerald** (L 3, F 5, E 8, H 4)  
**Siegfried** (L 3, F 4, E 8, H 5)  
**Spontan** (L 2, F 4, E 8, H 6)  
**Tiberius** (L 3, F 5, E 8, H 7)

### Futterweizen

**Florenzia** (L 2, F 5, E 8, H 4)  
**Hewitt** (L 2, F 6, E 8, H 2)

### Mehrzeilige Gerste

**Adalina** (L 3, R 6, E 8, H 6)  
**Finola** (L 5, R 7, E 7, H 5)  
**SU Jule** (L 4, R 5, E 9, H 6)  
**Journey** (L 4, R 5, E 9, H 4)

### Zweizeilige Gersten

**Ambrosia** (L 5, R 6, E 5, H 5)  
**Lentia** (L 3, R 8, E 5, H 6)  
**Sandra** (L 4, R 8, E 4, H 6)  
**Valerie** (L 5, R 8, E 4, H 5)  
**Zita** (L 4, R 8, E 5, H 4)

### Triticale

**Cappricia** (L 3, A 4, G 4, E 6)  
**Fidego** (L 5, A 6, G 4, E 8)  
**Kaulos** (L 4, A 7, G 6, E 8)  
**Mungis** (L 3, A 4, G 4, E 4)  
**Triamant** (L 4, A 7, G 5, E 6)  
**Tribonus** (L 3, A 6, G 5, E 7)

### Populationsroggen

**Amilo** (L 6, E 2, Am 7)  
**Dukato** (L 5, E 3, Am 4)  
**Elias** (L 6, E 3, Am 4)

### Hybridroggen

**KWS Florano** (L 3, E 7, Am 7)  
**KWS Jethro** (L 3, E 9, Am 9)  
**KWS Tayo** (L 4, E 9, Am 9)  
**SU Forsetti** (L 4, E 7, Am 8)  
**SU Performer** (L 4, E 7, Am 9)

L = Lageranfälligkeit  
F = Ährenfusarium  
E = Ertrag  
H = Hektolitergewicht  
R = Ramularia-Krankheit  
A = Auswuchs  
G = Gelbrost  
Am = Amylogramm



Rekordernte bei Weizen

BMLRT

## Weltweit hohe Getreideernte

Bei Gerste zeichnet sich in der EU mit 64,2 Millionen Tonnen die stärkste EU-Ernte seit 2008 ab. Das wirkt sich auch auf die Preise aus. Bei Weizen hingegen steuert die EU auf eine historisch niedrige Weizenproduktion zu: inklusive Großbritannien liegt die EU-Weichweizen-ernte mit 130 Millionen Tonnen um etwa 17 Millionen Tonnen unter dem Vorjahr. Allerdings wird weltweit eine Rekordweizen-ernte erwartet. Zuletzt hob Russland seine Ernterwartung nochmals an.

### Winterweizensortenbeschreibung AGES-Wien 2020

| Sorte            | Grannen-/ Kolbenweizen | Winterfestigkeit | Reife | Halm- länge (Wuchshöhe) | Standfestigkeit (Lager) | Auswuchs | Mehltau | Braunrost | Gelbrost | Septoria (nodorum) | Septoria tritici | Ährenfusarium | Korn- ertrag (Trocken-/Feuchtgeb.) | TKG | HLG | Back- gruppe |
|------------------|------------------------|------------------|-------|-------------------------|-------------------------|----------|---------|-----------|----------|--------------------|------------------|---------------|------------------------------------|-----|-----|--------------|
| Qualitätsweizen: |                        |                  |       |                         |                         |          |         |           |          |                    |                  |               |                                    |     |     |              |
| Activus          | G                      | --               | 2     | 4                       | 4                       | 6        | 4       | 5         | 4        | 7                  | 7                | 4             | 8/-                                | 6   | 6   | 7            |
| Albertus         | G                      | 5                | 3     | 6                       | 5                       | 3        | 3       | 5         | 7        | 6                  | 6                | 3             | 2/2                                | 4   | 8   | 9            |
| Arminius         | G                      | --               | 4     | 7                       | 6                       | 4        | 5       | 4         | 4        | 5                  | 6                | 3             | 5/5                                | 8   | 9   | 7            |
| Aurelius         | G                      | --               | 4     | 4                       | 3                       | 2        | 4       | 4         | 3        | 5                  | 7                | 6             | 7/7                                | 6   | 8   | 7            |
| Bernstein        | K                      | 3                | 7     | 6                       | 3                       | 5        | 6       | 8         | 1        | 5                  | 7                | 4             | 6/6                                | 7   | 7   | 8            |
| Christoph        | G                      | --               | 4     | 3                       | 4                       | 2        | 4       | 6         | 2        | 6                  | 6                | 6             | 6/-                                | 5   | 8   | 7            |
| Energo           | G                      | 5                | 4     | 6                       | 4                       | 3        | 3       | 6         | 3        | 6                  | 7                | 4             | 5/5                                | 6   | 7   | 7            |
| Messino          | G                      | 4                | 4     | 5                       | 5                       | 4        | 5       | 6         | 6        | 6                  | 6                | 3             | 6/-                                | 6   | 7   | 7            |
| Mahlweizen:      |                        |                  |       |                         |                         |          |         |           |          |                    |                  |               |                                    |     |     |              |
| Advokat          | K                      | --               | 7     | 2                       | 2                       | 6        | 4       | 4         | 2        | 5                  | 5                | 3             | -/7                                | 4   | 5   | 4            |
| Apostel          | K                      | --               | 4     | 3                       | 4                       | 6        | 3       | 5         | 2        | --                 | 4                | 5             | -/8                                | 6   | 5   | 4            |
| Findus           | K                      | 2                | 5     | 3                       | 3                       | 7        | 4       | 6         | 1        | 5                  | 6                | 4             | 8/7                                | 6   | 5   | 6            |
| Frisky           | K                      | 3                | 7     | 2                       | 2                       | 4        | 3       | 2         | 4        | 4                  | 4                | 6             | -/8                                | 4   | 5   | 3            |
| Gerald           | K                      | --               | 6     | 4                       | 3                       | 5        | 3       | 4         | 5        | 4                  | 4                | 5             | -/8                                | 6   | 4   | 5            |
| Pankratz         | K                      | 4                | 7     | 3                       | 3                       | 6        | 4       | 2         | 4        | --                 | 5                | 5             | -/7                                | 2   | 5   | 4            |
| Pedro            | K                      | 5                | 4     | 5                       | 4                       | 5        | 5       | 9         | 3        | 5                  | 5                | 4             | 6/7                                | 6   | 5   | 4            |
| Sailor           | K                      | 2                | 5     | 5                       | 4                       | 5        | 4       | 7         | 3        | 5                  | 5                | 4             | -/6                                | 6   | 6   | 5            |
| Sax              | K                      | 3                | 5     | 3                       | 3                       | 3        | 5       | 6         | 8        | 5                  | 5                | 5             | -/6                                | 3   | 4   | 3            |
| Sherpa           | K                      | 3                | 7     | 2                       | 2                       | 3        | 3       | 2         | 6        | 4                  | 4                | 6             | -/8                                | 5   | 6   | 3            |
| Siegfried        | K                      | 5                | 7     | 4                       | 3                       | 5        | 3       | 7         | 2        | 4                  | 4                | 4             | 8/8                                | 6   | 5   | 4            |
| Spontan          | K                      | 5                | 5     | 4                       | 2                       | 6        | 3       | 6         | 2        | 5                  | 4                | 4             | -/8                                | 5   | 6   | 5            |
| Tiberius         | K                      | --               | 4     | 4                       | 3                       | 6        | 3       | 8         | 1        | 4                  | 5                | 5             | -/8                                | 5   | 7   | 4            |
| WPB Calgary      | K                      | --               | 7     | 2                       | 2                       | 6        | 2       | 5         | 1        | 4                  | 4                | 7             | -/9                                | 6   | 3   | 4            |
| Futterweizen:    |                        |                  |       |                         |                         |          |         |           |          |                    |                  |               |                                    |     |     |              |
| Florenzia        | K                      | 4                | 8     | 2                       | 2                       | 4        | 3       | 6         | 6        | 4                  | 4                | 5             | -/8                                | 5   | 4   | 2            |
| Hewitt           | K                      | 5                | 7     | 3                       | 2                       | 4        | 6       | 5         | 5        | 4                  | 4                | 6             | -/8                                | 4   | 2   | 2            |

### Wintergerstensortenbeschreibung, AGES Wien 2020

| Sorte               | Auswinterung | Reife | Halm- länge | Standfestigkeit | Ährenknick | Virös. Gelbverzw. | Mehltau | Zwergrost | Netzflecken | Rhynchosporium | Ramularia | Korn- ertrag Feuchtgebiet | Vollgerste | TKG | HLG | RF |
|---------------------|--------------|-------|-------------|-----------------|------------|-------------------|---------|-----------|-------------|----------------|-----------|---------------------------|------------|-----|-----|----|
| Mehrzeilige:        |              |       |             |                 |            |                   |         |           |             |                |           |                           |            |     |     |    |
| Adalina             | 6            | 4     | 5           | 3               | 4          | -                 | 5       | 5         | 5           | 4              | 6         | 8                         | 8          | 7   | 6   | 5  |
| Azrah               | 6            | 5     | 6           | 4               | 6          | 7                 | 8       | 6         | 3           | 4              | 6         | 7                         | 7          | 6   | 4   | 6  |
| Finola              | 6            | 4     | 5           | 5               | 2          | 7                 | 6       | 6         | 6           | 5              | 7         | 7                         | 7          | 6   | 5   | 6  |
| Hedy                | 6            | 6     | 8           | 6               | 3          | --                | 6       | 3         | 5           | 3              | 6         | 7                         | 4          | 5   | 4   | 6  |
| KWS Higgins         | 6            | 5     | 6           | 6               | 3          | --                | 5       | 6         | 4           | 3              | 7         | 8                         | 6          | 6   | 4   | 6  |
| KWS Meridian        | 6            | 5     | 6           | 5               | 4          | 5                 | 6       | 4         | 4           | 3              | 6         | 7                         | 6          | 5   | 4   | 6  |
| KWS Tonic           | 6            | 6     | 6           | 4               | 4          | 7                 | 7       | 5         | 5           | 4              | 6         | 7                         | 6          | 6   | 4   | 5  |
| SU Jule             | 6            | 7     | 7           | 4               | 3          | --                | 8       | 4         | 5           | 4              | 5         | 9                         | 7          | 7   | 6   | 5  |
| Wootan              | 5            | 6     | 6           | 5               | 6          | 6                 | 5       | 7         | 5           | 3              | 6         | 7                         | 3          | 3   | 5   | 5  |
| Journey             | --           | 6     | 7           | 4               | 3          | --                | 6       | 3         | 4           | 3              | 5         | 9                         | 7          | 6   | 4   | 5  |
| Zweizeilige:        |              |       |             |                 |            |                   |         |           |             |                |           |                           |            |     |     |    |
| Ambrosia            | 6            | 5     | 2           | 5               | 2          | --                | 6       | 5         | 3           | 5              | 6         | 5                         | 4          | 6   | 5   | 5  |
| Anemone             | 6            | 6     | 3           | 3               | 4          | 6                 | 8       | 8         | 5           | 4              | 8         | 4                         | 7          | 7   | 6   | 3  |
| Arcanda             | 6            | 3     | 4           | 5               | 3          | 6                 | 6       | 4         | 7           | 4              | 8         | 4                         | 6          | 7   | 7   | 3  |
| Ernesta             | 6            | 6     | 4           | 3               | 3          | --                | 6       | 7         | 4           | 3              | 7         | 4                         | 9          | 9   | 6   | 4  |
| Estoria             | 5            | 6     | 5           | 4               | 4          | 7                 | 6       | 5         | 5           | 4              | 8         | 3                         | 6          | 9   | 6   | 4  |
| Hannelore           | 6            | 6     | 3           | 2               | 3          | 7                 | 7       | 9         | 5           | 3              | 7         | 3                         | 7          | 8   | 6   | 4  |
| Lentia              | 6            | 5     | 4           | 3               | 3          | 8                 | 4       | 7         | 3           | 3              | 8         | 5                         | 7          | 7   | 6   | 5  |
| Monroe Brau- gerste | 7            | 6     | 4           | 6               | 6          | 7                 | 6       | 7         | 7           | 4              | 7         | 3                         | 7          | 5   | 5   | 3  |
| Sandra              | 6            | 5     | 3           | 4               | 5          | 5                 | 4       | 8         | 4           | 4              | 8         | 4                         | 9          | 8   | 6   | 3  |
| Valerie             | 6            | 5     | 3           | 5               | 4          | --                | 5       | 7         | 6           | 3              | 8         | 4                         | 7          | 8   | 5   | 4  |
| Zita                | 6            | 6     | 4           | 4               | 3          | 7                 | 3       | 4         | 4           | 3              | 8         | 5                         | 7          | 8   | 4   | 5  |

### Beschreibung der Triticalesorten-AGES-Wien, 2020

| Sorte     | Aus- winterung | Reife | Wuchshöhe | Lager | Auswuchs | Schnee- schimmel | Mehltau | Braunrost | Gelbrost | Septoria nod. | Fallzahl | Korn- ertrag |
|-----------|----------------|-------|-----------|-------|----------|------------------|---------|-----------|----------|---------------|----------|--------------|
| Agostino  | 3              | 6     | 3         | 4     | 6        | 4                | 4       | 6         | 3        | 5             | 3        | 6            |
| Borowik   | 2              | 7     | 7         | 4     | 7        | 5                | 4       | 5         | 7        | 6             | 1        | 6            |
| Cappricia | --             | 6     | 3         | 3     | 4        | 3                | 6       | 3         | 4        | 6             | 4        | 6            |
| Claudius  | 2              | 6     | 6         | 6     | 8        | 3                | 5       | 7         | 6        | 6             | 2        | 7            |
| Fidego    | --             | 4     | 6         | 5     | 6        | 5                | 7       | 7         | 4        | 5             | 2        | 8            |
| Kaulos    | --             | 6     | 4         | 4     | 7        | 6                | 6       | 6         | 6        | 5             | 5        | 8            |
| Mungis    | 3              | 5     | 6         | 3     | 4        | 5                | 8       | 4         | 4        | 6             | 3        | 4            |
| Riparo    | --             | 4     | 4         | 4     | 6        | 4                | 5       | 2         | 5        | 5             | 1        | 7            |
| Triamant  | 4              | 4     | 5         | 4     | 7        | 5                | 6       | 7         | 5        | 6             | 2        | 6            |
| Tribonus  | --             | 5     | 4         | 3     | 6        | 5                | 3       | 6         | 5        | 5             | 1        | 7            |
| Tricanto  | 3              | 6     | 7         | 7     | 5        | 4                | 5       | 7         | 4        | 5             | 6        | 7            |
| Tulus     | 2              | 5     | 5         | 4     | 6        | 5                | 7       | 4         | 4        | 5             | 2        | 5            |

Note 1 = sehr niedriger Ertrag, wenig anfällig und kurze Halm- länge  
Note 9 = sehr hoher Ertrag, sehr hohe Qualität, sehr anfällig und lange Halme

# PONTOS®

Mit 3-facher Traktion gegen Ungräser & Unkräuter.

Das Herbizid im Herbst für Ihr Getreide.

- Wirkstoffwechsel vermeidet Resistenzen
- Flexibel für Vor- u. Nachauflauf
- Das Herbizid für die Praxis mit höchster Anwenderfreundlichkeit

Zugelassen in Weizen inkl. Dinkel und Durum, Gerste, Roggen, Triticale.

Zulassungs-Nr. 3797  
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

**BASF**  
We create chemistry  
www.agrar.basf.at





# Saubere Verhältnisse sch



Kleine Unkräuter sind unkomplizierter auszumerzen, als große

FRAGNER

Bei Wintergetreide kommt der zeitigen Unkraut-regulierung im Herbst eine immer größer werdende Rolle zu.

Gleich eine ganze Reihe an neuen Produkten steht für den Herbst zur Verfügung. Als Nachfolgeprodukt für *Bacara Forte* wird der *Mateno Pack*, bestehend aus *Mateno Duo* und *Cadou SC* von der Bayer eingeführt. *Mateno Duo* besteht aus

den Wirkstoffen Diflufenican und Aclonifen (bekannt aus *Bandur*) und wird in Wintergerste, Winterroggen, Winterweichweizen und Wintertriticale mit 0,35 Liter gemeinsam mit 0,25 Liter *Cadou SC* pro Hektar empfohlen. Der *Kwizda Getreidepack-Herbst* besteht aus 0,33 Liter *Nucleus* und 20 Gramm *Express* pro Hektar. Für eine gute Wirkung dieses Kombipacks müssen Unkräuter bereits aufgelaufen sein. Auch

## Getreideherbizide für den Herbsteinsatz (Auswahl)

| Produkt                                                                           | Wirkstoff                                                         | HRAC <sup>®</sup> Einstufung | Aufwand-<br>menge/ha     | Getreideart                            | Anwendungszeit            | Klettenlabkraut | Kamillearten | Vogelmiere | Ehrenpreisarten | Taubnesselarten | Stiefmütterchen | Ausfalltraps | Kornblume | Windhalm | Ackerfuchs-<br>schwanzgras | ca. Preise /ha <sup>1)</sup> | Abstände zu<br>Oberflächen-<br>gewässern in m <sup>2)</sup> | Abstände zu<br>Gewässern bei<br>Abtragsungs-<br>gefahr in m <sup>3)</sup> |                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|------------------------------|--------------------------|----------------------------------------|---------------------------|-----------------|--------------|------------|-----------------|-----------------|-----------------|--------------|-----------|----------|----------------------------|------------------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <b>Activus SC<br/>+ Lentipur 500<sup>5)</sup></b>                                 | Pendimethalin<br>+ Chlortoluron                                   | K1,<br>C2                    | 2,0-2,5 l<br>+ 1,0-1,5 l | WG, WR,<br>WWW <sup>5)</sup> , WT      | NA-2                      | ++(+)           | +++          | +++        | +++             | +++             | +++             | ++           | +         | +++      | +                          | 36,10-<br>47,50              | 30/20/10/5                                                  | G-5                                                                       | 30/20/<br>10/5  |
| <b>Axial 50<sup>6)</sup></b>                                                      | Pinoxaden                                                         | A                            | 0,9 l                    | WG, WR, WHW,<br>WWW, WT, DI            | NA-3                      | -               | -            | -          | -               | -               | -               | -            | -         | +++      | +++                        | 42,10                        | 1/1/1/1                                                     | -                                                                         | -               |
| <b>Battle Delta<sup>9)</sup></b>                                                  | Diflufenican<br>+ Flufenacet                                      | K3,<br>F1                    | 0,5-0,6 l                | WG, WR, WWW,<br>WHW, WT, DI            | VA, NA-1                  | +++             | ++(+)        | +++        | ++(+)           | +++             | +++             | +++          | +(+)      | +++      | +++<br>(0,6 l)             | 45,40-<br>54,50              | -/-/-/15                                                    | G- -/-/-/20                                                               | -               |
| <b>Boxer<br/>+ Stomp Aqua</b>                                                     | Prosulfocarb<br>+ Pendimethalin                                   | N,<br>K1                     | 2,0-2,5<br>+ 2,0-2,5 l   | WG, WR, WHW,<br>WWW, WT                | VA, NA-1,<br>NA-2         | +++             | ++           | +++        | +++             | +++             | ++              | +            | +         | +++      | +                          | 59,60-<br>74,50              | 20/10/5/5                                                   | n.z.                                                                      |                 |
| <b>Boxer<br/>+ Express SX</b>                                                     | Prosulfocarb<br>+ Tribenuron-<br>methyl                           | N,<br>B                      | 2,5 l + 25 g             | WG, WR, WHW,<br>WWW, WT, DI            | ab NA-3                   | +++             | +++          | +++        | ++              | +++             | +++             | +++          | ++        | +++      | +                          | 45,80                        | 15/10/5/1                                                   | n.z.                                                                      |                 |
| <b>Boxer<br/>+ Cadou SC</b>                                                       | Prosulfocarb<br>+ Flufenacet                                      | N,<br>K3                     | 2,0-2,5<br>+ 0,4 l       | WG, WR,<br>WWW, WT                     | VA, NA-1                  | +++             | ++           | +++        | +++             | +++             | ++              | +            | +         | +++      | +++<br>(0,5 l)             | 73,70-<br>80,40              | 15/10/5/1                                                   | n.z.                                                                      |                 |
| <b>Cadou SC</b>                                                                   | Flufenacet                                                        | K3                           | 0,3-0,5 l                | WG, WR,<br>WWW, WT                     | VA, NA-1                  | +(+)            | +(+)         | +          | -               | +(+)            | +               | -            | -         | +++      | +++<br>(0,5 l)             | 34,90-<br>58,10              | 1                                                           | G-5 (0,3 l)<br>G-10 (0,5 l)                                               | -               |
| <b>Carmina Perfekt</b><br>(Carmina 640<br>+ Saracen Delta)                        | Chlortoluron<br>+ Diflufenican<br>+ Florasulam                    | C2,<br>F1,<br>B              | 1,5 l<br>+ 75 ml         | WG, WR,<br>WWW, WT                     | NA-2                      | +++             | +++          | +++        | +++             | +++             | +++             | +++          | +++       | +++      | +                          | ?                            | 20                                                          | G-20                                                                      | -               |
| <b>Carpatus SC</b>                                                                | Diflufenican<br>+ Flufenacet                                      | K3,<br>F1                    | 0,4-0,6 l                | WG, WR,<br>WWW, WT                     | ab NA-1                   | +++             | ++(+)        | +++        | ++(+)           | +++             | +++             | +++          | +(+)      | +++      | +++<br>(0,6 l)             | 45,10-<br>67,70              | -/20/10/5                                                   | G- -/20/<br>20/20                                                         | -               |
| <b>Diflanil 500 SC</b>                                                            | Diflufenican                                                      | F1                           | 0,25-<br>0,375 l         | WG, WWW                                | ab NA-1                   | ++              | ++           | +++        | +++             | +++             | +++             | ++           | ++        | (+)      | -                          | 14,90-<br>22,40              | -/40/20/10                                                  | -                                                                         | -               |
| <b>Iconic<sup>9)</sup></b>                                                        | Flufenacet                                                        | K3                           | 0,36-0,48 l              | WG, WR,<br>WWW, WT                     | VA, NA-1                  | +(+)            | +(+)         | +          | -               | +(+)            | +               | -            | -         | +++      | +++<br>(0,48 l)            | ?                            | 5                                                           | G-10                                                                      | -               |
| <b>Jura</b>                                                                       | Prosulfocarb<br>+ Diflufenican                                    | N,<br>F1                     | 3,5-4,0 l                | WG, WR, WHW,<br>WWW, WT, DI            | VA, NA-1                  | +++             | ++(+)        | +++        | +++             | +++             | +++             | ++           | ++        | +++      | +                          | 43,50-<br>49,70              | 15/10/5/1                                                   | G-15/10/<br>10/10                                                         | -               |
| <b>Lentipur 500<sup>5)</sup></b>                                                  | Chlortoluron                                                      | C2                           | 2,0-3,0 l                | WG, WR, WHW,<br>WW <sup>5)</sup> , WT  | VA, ab NA-3               | -               | +++          | +++        | +               | +(+)            | +               | -            | ++        | +++      | +(+)                       | 19,60-<br>29,40              | 1/1/1/1                                                     | G-5 (3 l)                                                                 | -               |
| <b>Nucleus<sup>9)</sup><br/>+ Express SX</b><br>(Kwizda Getreide-<br>pack-Herbst) | Diflufenican<br>+ Flufenacet<br>+ Tribenuron-<br>methyl           | F1,<br>K3,<br>B              | 0,33 l<br>+ 20 g         | WG, WR, WHW,<br>WWW, WT, DI            | NA-1                      | ++(+)           | ++(+)        | +++        | ++(+)           | +++             | +++             | +++          | ++        | +++      | +++<br>(0,6 l)             | ?                            | -/-/-/15                                                    | G- -/-/-<br>-/20                                                          | -               |
| <b>Pontos</b>                                                                     | Picolinafen<br>+ Flufenacet                                       | K3,<br>F1                    | 0,5 l                    | WG, WR, WW,<br>WT, DI                  | VA (1 l),<br>NA-1 (0,5 l) | ++(+)           | ++(+)        | +++        | +++             | +++             | +++             | ++           | +(+)      | +++      | +++<br>(1 l)               | 30,30<br>(60,60)             | 15/10/5/1                                                   | G-20                                                                      | -               |
| <b>Roxy 800 EC<br/>+ Diflanil 500 SC</b>                                          | Prosulfocarb<br>+ Diflufenican                                    | N,<br>F1                     | 2,5 l<br>+ 0,25 l        | WG, WWW                                | VA, NA-1                  | +++             | ++(+)        | +++        | +++             | +++             | +++             | ++           | ++        | +++      | +                          | 50,70                        | -/40/20/10                                                  | n.z.                                                                      |                 |
| <b>Saracen<br/>+ Lentipur 500<sup>5)</sup></b>                                    | Florasulam<br>+ Chlortoluron                                      | B,<br>C2                     | 75 ml<br>+ 1,5 l         | WG, WR, WHW,<br>WWW, WT                | NA-3                      | +++             | +++          | +++        | +               | +               | +               | +            | +++       | +++      | +                          | 29,40                        | 1/1/1/1                                                     | 15                                                                        | -               |
| <b>Stomp Aqua</b>                                                                 | Pendimethalin                                                     | K1                           | 3,5 l                    | WG, WR,<br>WWW, WT                     | VA, NA-2                  | ++              | ++           | +++        | +++             | +++             | +++             | +            | -         | +(+)     | (+)                        | 60,80                        | 20/20/10/5                                                  | G-5                                                                       | 20/20/<br>10/5  |
| <b>Stomp Aqua<br/>+ Lentipur 500<sup>5)</sup></b>                                 | Pendimethalin<br>+ Chlortoluron                                   | K1,<br>C2                    | 2 -(3)<br>+ 1,5 l        | WG, WR,<br>WWW <sup>5)</sup> , WT      | VA, NA-3                  | ++(+)           | +++          | +++        | +++             | +++             | +++             | ++           | +         | +++      | +(+)                       | 49,50-<br>66,90              | 20/15/10/5                                                  | G-5                                                                       | 20/20/<br>10/5  |
| <b>Stomp Perfekt</b><br>(Stomp Aqua<br>+ Carmina 640 <sup>7)</sup> )              | Pendimethalin<br>+ Chlortoluron<br>+ Diflufenican                 | K1,<br>C2                    | 2,0 + 1,0                | WG, WR,<br>WWW, WT                     | NA-1, NA-2                | ++(+)           | +++          | +++        | +++             | +++             | +++             | +++          | ++        | +++      | +(+)                       | 46,10                        | 15/10/5/5                                                   | G-20                                                                      | -               |
| <b>Trinity<sup>8)</sup></b>                                                       | Pendimethalin<br>+ Chlortoluron<br>+ Diflufenican                 | F1,<br>K1,<br>C2             | 2,0 l                    | WG, WR, WT,<br>WWW                     | ab NA-1                   | ++(+)           | +++          | +++        | +++             | +++             | +++             | +++          | ++        | +++      | +(+)                       | 41,00                        | 40/20/10/5                                                  | G-20                                                                      | 40/20/<br>20/20 |
| <b>Trinity<sup>8)</sup><br/>+ Iconic<sup>9)</sup></b>                             | Pendimethalin<br>+ Chlortoluron<br>+ Diflufenican<br>+ Flufenacet | F1,<br>K1,<br>C2             | 2,0<br>+ 0,48 l          | WG, WR, WT,<br>WWW                     | VA, NA-1                  | ++(+)           | +++          | +++        | +++             | +++             | +++             | +++          | ++        | +++      | +++                        | ?                            | 40/20/10/5                                                  | G-20                                                                      | 40/20/<br>20/20 |
| <b>Viper Compact</b>                                                              | Penoxsulam<br>+ Florasulam<br>+ Diflufenican                      | B,<br>F1                     | 1 l                      | WG, WR, WT,<br>WHW, WWW, DI            | NA-1, NA-2                | +++             | +++          | +++        | +++             | +++             | +++             | +++          | ++        | +++      | +                          | 42,50                        | -/-/20/10                                                   | -                                                                         | -/-/<br>20/10   |
| <b>Viper Compact<br/>+ Lentipur 500<sup>5)</sup></b>                              | Penoxsulam<br>+ Florasulam<br>+ Diflufenican<br>+ Chlortoluron    | F1,<br>B,<br>C2              | 0,75<br>+ 1,5 l          | WG, WHW,<br>WWW <sup>5)</sup> , WR, WT | NA-1, NA-2                | +++             | +++          | +++        | +++             | +++             | +++             | +++          | ++        | +++      | +                          | 46,60                        | -/-/20/10                                                   | -                                                                         | -/-/<br>20/10   |
| <b>Viper Compact<br/>+ Axial 50</b>                                               | Penoxsulam<br>+ Florasulam<br>+ Diflufenican<br>+ Pinoxaden       | F1,<br>B,<br>A               | 0,75<br>+ 0,9 l          | WG, WHW,<br>WWW, WR,<br>WT, DI         | NA-3                      | +++             | +++          | +++        | +++             | +++             | +++             | +++          | ++        | +++      | +++                        | 74,00                        | -/-/20/10                                                   | -                                                                         | -/-/<br>20/10   |

+++ sehr gut wirksam, ++ gut wirksam, + schwach wirksam, – unwirksam | **1)**Preise 2020, größtes Gebinde, exkl. Mwst.; **2)**Regelabstand/50/75/90 % Abtriftminderungsklasse **3)** Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein jeweiliger Mindestabstand in Meter (je nach Düse kann er unterschiedlich sein) und wenn angegeben, ein bewachsener Grünstreifen (mit G und Meterangabe-gekennzeichnet) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden - außer wenn extra angegeben; n.z. bedeutet, dass bei Abtragsgefährdung die Anwendung nicht zulässig ist; mit Maßnahmen, wie z.B. Unkrautbekämpfung im Nachauflauf, Bodenbedeckung mit Mulch, Begrünungen, Zwischenfrüchte, rauhes Saatbett, Grünstreifen und Querdämme kann das Risiko reduziert werden. **4)** Klassifizierung des Wirkungsmechanismus; Resistenzvermeidung durch Verwendung von Produkten aus verschiedenen Gruppen **5)** nur eine Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode; bei Anwendung im WW im VA nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erlaubt; Sorteneinschränkung bei WW bei 3,0 l/ha **6)** Mischbarkeit beachten **7)** Keine Anwendung auf drainierten Flächen **8)** Keine Anwendung auf gedraineten Flächen zw. 1.11. und 15.3. **9)** Mittel nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche ausbringen. | VA Voraufbau, NA-1 in das Auflaufen der Unkräuter, NA-2 ab dem 2-Blattstadium des Getreides, NA-3 ab dem 3-Blattstadium des Getreides | WG Wintergerste, WT Wintertriticale, WHW Winterhartweizen, WR Winterroggen, WWW Winterweichweizen, DI Dinkel

Quelle: Köppl, LK OÖE



# affen

Nufarm bringt mit *Carmina Perfekt* einen neuen Kombi-pack. Dieser setzt sich aus dem bekannten *Carmina 640* (auch enthalten in *Stomp Perfekt*) und *Saracen Delta* (enthält den blattaktiven Wirkstoff Florasulam und Diflufenican) zusammen. Dieser Pack hat durch den ausreichenden Anteil an Diflufenican und Chlortoluron eine gute Bodenwirkung auf Windhalm und zweikeimblättrige Unkräuter. Für aufgelaufene Kamille, Kornblume, Kreuzblütler und auch Klettenlabkraut kommt Verstärkung über Florasulam.

## Weitere Kombinationen

Der optimale Einsatzzeitpunkt der hauptsächlich bodenaktiven Produkte ist im Keimblatt- bis höchstens Zwei-Blatt-Stadium der Unkräuter. Neben den bereits beschriebenen neuen Produkten können noch folgende eingesetzt werden: Die Mischung von 1 bis 1,5 Liter *Lentipur 500* gegen Gräser in Kombination mit 2 bis 2,5 Liter *Stomp Aqua* bzw. *Activus SC* erfasst die gängige Herbstverunkrautung. *Boxer/Roxy* (Pro-sulfocarb) sollte mit 0,25 Liter *Diflanil 500 SC* kombiniert werden. Auch *Jura* (3 Liter pro Hektar) ist eine Kombination aus Prosulfocarb und Diflufenican. *Pontos* wird auf Windhalmstandorten mit 0,5 Liter pro Hektar im Nachauflauf eingesetzt. 0,4 Liter *Carpatus SC*, *Battle Delta* oder auch *Nucleus* sollten mit 0,1 Liter *Diflanil 500 SC* kombiniert werden.

Sehr breit und gut wirksam gegen Unkräuter und Ungräser sind auch *Trinity* (2 Liter pro Hektar) und *Stomp Perfekt* (2 Liter *Stomp Aqua* + 1 Liter *Carmina 640*). *Viper Compact* (0,75 Liter pro Hektar) ist bei Windhalm sicherer, wenn es mit 1,5 Liter *Lentipur 500* kombiniert wird.

Christine Greimel



Betriebscheck vor Ort: Heidi Hirn nutzt das Angebot des Arbeitskreises Milch bereits seit über 20 Jahren

AK MILCH

# „Über Milchvieh gibt es immer was zu lernen“

Milchbäuerin Heidi Hirn und ihre Familie lernen auch nach 20 Jahren im Arbeitskreis noch dazu.

## Was bewegt Sie zu dieser langen Mitgliedschaft im Arbeitskreis Milchproduktion?

Die Sparte Milchproduktion ist sehr vielfältig. Es dauert seine Zeit, bis man über alle Themen etwas gelernt hat. Zudem können immer wieder neue Herausforderungen in Bereichen auftreten, die man früher nicht beachtet hat.

## Welche Themen sind wichtig?

Im Sommer nehme ich gerne unsere Praktikanten zu den Treffen mit, weil sie eine gute Ergänzung zum Praktikum und Unterricht in der Schule sind. Am interessantesten ist immer das Thema, das für unseren Betrieb gerade aktuell ist. Das waren in den vergangenen Jahren erst der Stallbau, gefolgt von

Fruchtbarkeit, Eutergesundheit und zuletzt der Hitzestress. Speziell in den Anfangsjahren waren die AK Treffen zum Thema Grundfutter wichtig, um die Untersuchungsergebnisse unserer Silage zu verstehen und zu interpretieren.

## Betriebswirtschaftliche Aufzeichnungen: Ungeliebtes Muss?

Ich bin dankbar dafür, dass ich etwas Druck habe, unsere betriebswirtschaftlichen Daten aufzuzeichnen. Am Ende freue ich mich darüber, die Auswertung in den Händen zu halten. Die abschließende Ergebnispräsentation ist für mich ein sehr wichtiger Tag. Dabei sind es die verschiedenen, einzelnen Kennzahlen, deren Vergleich mir zeigt, wo mein Betrieb steht.

## Welche Empfehlungen des Betriebschecks konnten Sie bereits in die Praxis umsetzen?

## Arbeitskreis Milchproduktion

- **Weiterbildung.** Treffen auf Mitgliedsbetrieben mit Betriebsbesichtigung
- **Betriebswirtschaft.** Auswertung und Interpretation der Daten
- **Betriebschecks** vor Ort
- **Erfahrungsaustausch** mit Berufskollegen
- **Fütterungsberatung**
- **Informationsservice**
- **Ansprechpartner** bei akuten Problemen oder aktuellen Herausforderungen
- **Kontakt.** Tel. 0316/8050-1278, [arbeitskreis.milch@lk-stmk.at](mailto:arbeitskreis.milch@lk-stmk.at), [www.arbeitskreisberatung-steiermark.at](http://www.arbeitskreisberatung-steiermark.at)

Erst im vergangenen Jahr hatten wir einen Betriebscheck, um unser Stallklima zu verbessern. An heißen Sommertagen standen unsere Kühe nur auf der Lauffläche, ohne zu fressen. Das AK-Milch-Team half uns, Ventilatoren richtig zu positionieren. Mittlerweile sind diese in Betrieb – die Kühe sind viel ruhiger, liegen entspannt und stehen auch gerne zum Fressen auf.

## Was ist für Sie das Highlight im Arbeitskreis Milch?

Für mich sind es die AK Treffen mit unserer Gruppe – da gehe ich gerne hin, weil neben dem fachlichen Teil auch Humor seinen Platz hat. Zudem weiß ich, dass ich von meinen Berufskolleginnen und -kollegen sowie vom AK-Team ehrliche und fachlich korrekte Antworten erhalte.

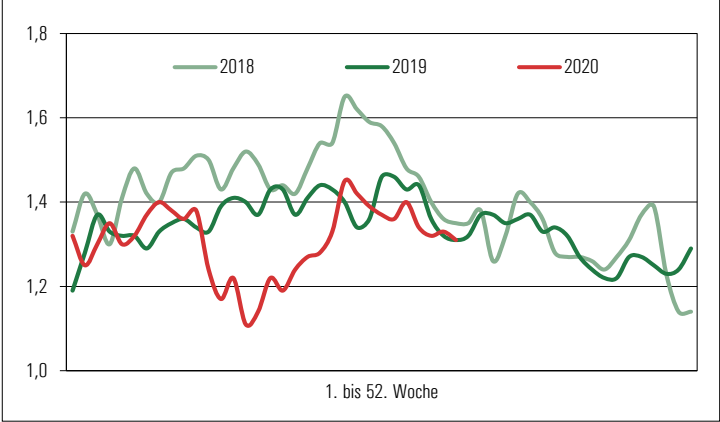
Interview: Christina Weber

## Rindermarkt

### Kühe lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren

Grafik: LK



## Schlachtrinder mit Preisaufschlägen

Am Heimmarkt ist das Angebot an männlichen Rindern unterdurchschnittlich, dadurch kommt es zu deutlichen Preisverbesserungen. Der Markt für weibliche Rinder zeigt sich angebotsseitig ebenfalls klein,

hat aber weniger Preispotenzial. Impulse kommen aus den Tourismusregionen. Auch der deutsche Markt gestaltet sich zügig. Die Schlachtungen in Bayern lagen im Juli rund 10 Prozent unter Vorjahresniveau.

## Rindermarkt



### Marktvorschau

14. August bis 13. September

| Zuchtrinder       |                      |
|-------------------|----------------------|
| 18.8.             | Greinbach, 10.30 Uhr |
| 27.8.             | St. Donat, 11 Uhr    |
| Nutzrinder/Kälber |                      |
| 18.8.             | Traboch, 11 Uhr      |
| 25.8.             | Greinbach, 11 Uhr    |
| 31.8.             | Fischbach, 11 Uhr    |
| 1.9.              | Traboch, 11 Uhr      |
| 8.9.              | Greinbach, 11 Uhr    |

### EU-Marktpreise

Jungstierfleisch R in Euro/100 kg Schlachtgewicht, kalt, Woche vom 27. Juli bis 8. August

|             |        | Tendenz/Woche |
|-------------|--------|---------------|
| Deutschland | 358,10 | +5,85         |
| Spanien     | 341,34 | +5,52         |
| Frankreich  | 363,51 | -1,99         |
| Italien     | 357,34 | +17,1         |
| Österreich  | 343,32 | +2,61         |
| Polen       | 291,18 | +3,75         |
| Slowenien   | 300,74 | -4,85         |
| EU-28 Ø     | 347,29 | +2,86         |

QUELLE: EUROPÄISCHE KOMMISSION

### AMA-Preise frei Rampe Schlachthof

20. bis 26. Juli, inkl. Transport sowie Zu- und Abschläge

|     | Österreich   | Stiere | Kühe  | Kalbinnen |
|-----|--------------|--------|-------|-----------|
| E   | Durchschnitt | 3,67   | 3,26  | 3,82      |
|     | Tendenz      | +0,06  | +0,19 | +0,16     |
| U   | Durchschnitt | 3,61   | 3,00  | 3,63      |
|     | Tendenz      | +0,03  | +0,03 | +0,08     |
| R   | Durchschnitt | 3,51   | 2,83  | 3,50      |
|     | Tendenz      | +0,02  | +0,01 | +0,04     |
| O   | Durchschnitt | 3,14   | 2,57  | 2,82      |
|     | Tendenz      | +0,09  | +0,03 | +0,08     |
| E-P | Durchschnitt | 3,57   | 2,73  | 3,55      |
|     | Tendenz      | +0,02  | +0,01 | +0,08     |

ERMITTUNG LAUT AMA, VIEHMELDEVO BGBl.255/2014

### AMA-Preise Österreich

frei Schlachthof, 27. Juli bis 2. August

| Kategorie      | Ø-Preis | Tendenz |
|----------------|---------|---------|
| Schlachtkälber | 5,53    | -0,06   |

### Rindernotierungen, 10. bis 15. August

EZG Rind, Qualitätsklasse R, Fettklasse 2/3, in Euro je kg, exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge

| Kategorie/Basisgewicht kalt | von/bis   |
|-----------------------------|-----------|
| Stiere (310/470)            | 3,31/3,35 |
| Ochsen (300/440)            | 3,31/3,35 |
| Kühe (300/420)              | 2,28/2,45 |
| Kalbin (250/370)            | 2,98      |
| Programmkalbin (245/323)    | 3,31      |
| Schlachtkälber (80/110)     | 5,10      |

**Zuschläge in Cent:** AMA: Stier: -18 M. 33, -20 M. 26; Ochse -30 M. 25, Kalbin -24 M. lt. Kalbinnenpreismaske 49; Schlachtkälber 20 Jungstier -21 M., 314/441: 5 Bio: Ochse 87, Kuh 68, Kalbin 90, M GT-frei: Kuh M+ 15, M++ 20; Kalbin ab 24 M. 15

### Notierung Spezialprogramme

|                                          |      |
|------------------------------------------|------|
| ALMO R3 (340/420), 20-36 Monate          | 4,25 |
| Aufschlag U                              | 0,15 |
| Styriabeef, JN-Proj. R2/3, ab 190/200 kg | 4,85 |
| Murbodner-Ochse (EZG)                    | 4,50 |

### Steirische Erzeugerpreise

Totvermarktung, August, auflaufend bis KW 32 inklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge

| Ø-Preis   | Stiere | Kühe  | Kalbinnen |
|-----------|--------|-------|-----------|
| E         | –      | –     | –         |
| U         | 3,67   | 2,85  | 3,95      |
| R         | 3,55   | 2,69  | 3,76      |
| O         | 3,12   | 2,38  | 2,68      |
| Summe E-P | 3,59   | 2,51  | 3,80      |
| Tendenz   | +0,06  | +0,09 | +0,07     |

### Lebendvermarktung

3. bis 9. August, inkl. Vermarktungsgebühren

| Kategorie     | Ø-Gew. | Ø-Pr. | Tend. |
|---------------|--------|-------|-------|
| Kühe          | 753,8  | 1,31  | -0,02 |
| Kalbinnen     | 431,6  | 1,97  | +0,05 |
| Einsteller    | 309,2  | 2,38  | -0,20 |
| Stierkälber   | 114,8  | 4,33  | -0,06 |
| Kuhkälber     | 110,5  | 3,26  | -0,05 |
| Kälber gesamt | 113,7  | 4,07  | -0,08 |

PREISE IN EURO. MARKTPREISE OHNE MEHRWERTSTEUERANGABE SIND NETTOBETRÄGE

Neu - Jetzt auch im Voraufzug zugelassen!

ADAMA

**TRINITY®**

Einfach. Dreifach. Besser.

Die 3-fach-Wirkstoffkombination

ADAMA.COM

Voneinander lernen. Miteinander wachsen.

TRINITY – Die dreifach Wirkung gegen Windhalm, Einjährige Rispe und alle wichtigen Unkräuter inkl. Mohn und Kornblume. In Gerste, Weizen, Roggen und Triticale zugelassen.





Der Mahlweizen Tiberius liegt an den Ages-Standorten der Steiermark an erster Stelle

## Tiberius ist Hektoliter-Kaiser

Der Mahlweizen TIBERIUS (BQ 4) kombiniert herausragende Ertragsleistungen mit dem höchsten Hektolitergewicht und liefert damit sichere Mahlweizenqualität. An den Ages-Standorten in der Steiermark und im Südburgenland ist TIBERIUS Ertragssieger und liegt an 1. Stelle im Kornertrag. TIBERIUS übertrifft sämtliche andere Sorten, auch Futterweizen. Der frühreife Mahlweizen ist ein kürzerer Wuchstyp und zeichnet sich durch beste Standfestigkeit aus – die hervorragende Gülleverwertung ist ein entscheidender Vorteil für Veredelungsbetriebe. TIBERIUS ist sehr gesund, gegen Gelbrost (Bestnote 1) und Mehltau ist die Sorte besonders widerstandsfähig. TIBERIUS ist für alle Anbaulagen perfekt geeignet – auch in trockenen Lagen bringt TIBERIUS dank der frühen Reife stabile Erträge. Weitere Infos auf Facebook, Instagram und auf der Website von Saatbau Linz.

[www.saatbau.com](http://www.saatbau.com)



Drei Wirkstoffe im Drei-Blatt-Stadium für drei Hektar sauberes Getreide

## Tripple für Kwizda Getreide Pack

Die Unkrautkontrolle im Herbst wird immer wichtiger. Mit dem Kwizda Getreidepack Herbst erfassen Sie Windhalm und alle wichtigen Unkräuter sicher, mit eingebautem Resistenzmanagement. Der Kwizda Getreidepack Herbst für drei Hektar enthält die Produkte Nucleus und Express SX. Die Anwendung erfolgt in allen Getreidearten (ausgen. Hafer) im Nachauflauf im Drei-Blatt-Stadium. Aktion gratis Ratschenschlüssel ab dreimal Kwizda Getreidepack Herbst – näheres unter [www.kwizda-agro.at](http://www.kwizda-agro.at). Aufwandmenge: 20 g Express SX + 0,33 l Nucleus pro Hektar. Auf Ackerfuchschwanz- und Raygrasstandorten muss Nucleus auf 0,6 l/ha erhöht werden. Wenn virusübertragende Blattläuse vorhanden sind, können diese in einer Tankmischung mit Cymbigon Forte bekämpft werden.

Pfl.Reg.Nr.: Express SX 2914, Nucleus 3703 901, Viper compact 3544, Cymbigon Forte 3998

[www.kwizda-agro.at](http://www.kwizda-agro.at)

### Realitäten

Suche kleine **Landwirtschaft** für Kleintiere auf Pacht, Besitzer können am Hof bleiben, bevorzugt: Oststeiermark, Burgenland, Tel. 0664/1359599

**Landwirtschaft** oder landwirtschaftliche Flächen in Riegersburg oder Umgebung gesucht, Tel. 0664/1968788

Landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Flächen, mit und ohne Gebäude, zu kaufen gesucht. **AWZ: Agrarimmobilien.at** Tel. 0664/8685031

Acker-, Grünland, Wald und Landwirtschaften dringend zu kaufen gesucht, **AWZ: Agrarimmobilien.at**, Tel. 0664/8984000

**Kellerhaus** von Wiener Familie dringend zu kaufen gesucht, [info@Oesterreich-Immobilie.at](mailto:info@Oesterreich-Immobilie.at), Tel. 0650/2476111

**Bauernhof 2 bis 30 Hektar** von ausländischen Kunden zu kaufen gesucht, [info@Oesterreich-Immobilie.at](mailto:info@Oesterreich-Immobilie.at), Tel. 0650/2476111

**Weideflächen und Äcker** im Bezirk Weiz zu verpachten. Für biologischen Anbau geeignet. Telefonisch erreichbar unter 03118/2678

### Tiere

**Mastplätze** noch gesucht (Zusatzverdienst ohne eigene Kapitalbindung) für Stier-, Kalbinnen- oder Ochsenmast (Firma Schalk), Tel. 0664/2441852

**Duroc Schweine** Verkäufe Duroc Eber, Zuchtsauen leer, trächtig, Ferkel, Schlachtschweine, Zustellung möglich, Tel. 0676/5420484

**Fresser** weibliche abzugeben, Tel. 0664/2441852

Vermitteln melkende und trächtige **Kühe bzw. Kalbinnen** (auch Tausch möglich), Tel. 0664/2441852

Kaufen **Jungvieh und Kühe** (auch Betriebsauflösungen), Fa. Schalk, Tel. 03115/3879

Liefern Einsteller jeder Größe (Kalbinnen, Stiere, auch Ochsen), Schalk, Tel. 0664/2441852



Größere Gruppe **Einstell-Ochsen** zu verkaufen (Auswahlmöglichkeit), Tel. 0664/5254667

Kaufe **Schlacht- und Nutzpferde** zu guten Preisen, sowie Barzahlung und Sofortschlachtung, Tel. 0664/3408033

**Lama** günstig zu vergeben, Tel. 0664/2619000

### Partnersuche

**Privat:** Nebenerwerbslandwirt kurz vor der Pension sucht eine ehrliche, naturverbundene Partnerin, mit der ich mein weiteres Leben glücklich sein kann, nicht älter als 60 Jahre, warte auf deinen Anruf, Tel. 0664/99459120

Beamter, Nebenerwerbslandwirt, lebe im Burgenland in einem Eigenhaus, 56/178, warmherzig, interessiert an Musik, Tiere, Ausflüge, suche eine schöne schlanke **Partnerin** (bis 48, auch mit Kind); Foto wäre nett, E-Mail: [banat@gmx.at](mailto:banat@gmx.at) oder Tel. 0043650/4257795

### Zu verkaufen



Tajfun **Forstseilwinden**, 3,5 t bis 10,5 t Zugkraft, Jetzt neu: 9 t Getriebe- winde mit Knickschild: VIP PRO 90. Tel. 03170/225, [www.soma.at](http://www.soma.at)



**SOMA Motormäher** mit Honda Motor, sofort lieferbar, große Auswahl an Anbaugeräten und Mähbalken, großes Lager in Fischbach. Tel. 03170/225, [www.soma.at](http://www.soma.at)

**Jetzt vorbestellen**, Ernte 2020, Maissilage mit Mantelfolie abgebunden und Musmaiballen, Zustellung möglich, weiters pressen wir Ihren Mais in Rundballen, Tel. 0664/88500614



Palms **Forstanhänger**! 6 bis 15 t Tragkraft, Hubstarke Kräne von 5,4 bis 9,4 m Reichweite, großes Lager in Fischbach. Tel. 03170/225, [www.soma.at](http://www.soma.at)



Soma **Zapfwellengeneratoren**: Rüsten Sie sich für den nächsten Stromausfall. Von 10 bis 50 kVA erhältlich, Österreichische Qualität. Tel. 03170/225, [www.soma.at](http://www.soma.at)



Barbieri X Rot **Böschungsmulcher**, bis 100 % (45°) Steigung, Funkfernsteuerung, 80 cm Arbeitsbreite, Raupenfahrwerk, leistungsstarker Benzinmotor, stufenlose Schnitthöhenverstellung. Tel. 03170/225, [www.soma.at](http://www.soma.at)

**Ballenabwickler** Hustler SL360X, einfache Futtervorlage, für Siloballen, Heuballen und Strohballen geeignet, beidseitiges Füttern möglich! Großes Lager in Fischbach. Tel. 03170/225, [www.soma.at](http://www.soma.at)

Tajfun RCA **Schneidspalter**, Marktführer in Österreich, bis 48 cm Durchmesser, 25 t Spaltkraft, mit Förderband, viele Optionen möglich. Tel. 03170/225, [www.soma.at](http://www.soma.at)

Farmtech **Einachs- und Tandemkipper** von 5 bis 20 t hzGG, bis 40 km/h möglich, großes Lager, Aktionsmodell: TDK 1500S! Tel. 03170/225, [www.soma.at](http://www.soma.at)

**PKW-Anhänger:** Beste Qualität direkt vom Hersteller

**Heiserer-Anhänger** St. Johann i. S. 0 34 55/62 31 [www.heiserer.at](http://www.heiserer.at)

CREINA **Güllefüßer**, als Vakuum- oder Pumpfass erhältlich, 2,7 bis 25 m³. Breit-, Prallkopf-, Mösch- und Schleppschlauchverteiler. Tel. 03170/225, [www.soma.at](http://www.soma.at)

Soma **Kippschaukelaktion**, Breiten von 120 bis 220 cm erhältlich, mechanische oder hydraulische Kippung, über 50 Stück lagernd. Tel. 03170/225, [www.soma.at](http://www.soma.at)



**Bio-Luzerne und Umsteller-Luzerne** Bio-Luzerne und Umsteller-Luzerne in Quaderballen (Gewicht pro Ballen circa 800 kg) ganzjährig verfügbar! Zustellung möglich. Mindestabnahmemenge: 1 LKW (circa 25 Tonnen). Preis auf Anfrage. Anfragen bitte per E-Mail [office@welz ecoland.com](mailto:office@welz ecoland.com)



**Netzabpackmaschine** mit Fußantrieb für Kartoffeln bzw. Obst, gebraucht zu verkaufen ab Leoben. Tel. 0676/4206880



**Same Rubin 135**, Motor neu überholt, luftgefederte Kabine, Fronthydraulik, 4 Zusatzsteuergeräte, Baujahr 2000, 7.500 Stunden, € 19.900,- Tel. 0664/1242448

Neuwertige Fritz Oststeirer-**Kippmulde** KM 1200 mit Rückwand und Verschleißschiene und Aufsetzwänden, € 1.000,- Tel. 03462/4129

Königswieser **Funkseilwinde**, inklusive Zubehör ab € 5.650,- gegen Aufpreis: Schildbreite 1,7 m und Endabschalter, 3 Jahre Garantie, frei Haus Lieferung innerhalb Österreich, unverbindliches Anbot anfordern unter Tel. 07245/25358, [www.koenigswieser.com](http://www.koenigswieser.com)

**Maissilageballen oder Silomais** lose, Ernte 2020, Tel. 0664/4154640



**Zaunpflocke Kiefer – kesseldruckimprägniert** mit 10 Jahren Garantie. z.B. 8 x 175 cm € 4,70,- 8 x 200 cm € 5,20,- oder 8 x 220 cm € 5,70,- weitere Dimensionen 10 cm Durchmesser bis 250 cm Länge auf Lager. Lieferung möglich. Tel. 0699/88491441, [aigner-landtechnik.at](http://aigner-landtechnik.at)



**Schlegelmulcher Aktion** von 160 bis 240 cm Arbeitsbreite z.B. 200 cm mit Front- und Heckbetrieb, hydraulischer Verschluss, 4-fach Keilriemen, 1.300 g Schlegel, Gelenkwelle, € 2.590,- inklusive MwSt. Tel. 0699/88491441, [aigner-landtechnik.at](http://aigner-landtechnik.at)



**Notstrom-Zapfwellengeneratoren** für die günstige Versorgung Ihres Betriebes bei Stromausfall. Leistungsbereich von 6 bis 130 KVA. Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot unter Tel. 0699/88491441, [aigner-landtechnik.at](http://aigner-landtechnik.at)

**Absaugungen** zu Bestpreisen, z.B. Reinluftgerät, Späneabsaugung, Schlauch, Absaugzubehör uvm. Holzprofi Pichlmann, OÖ Tel. 07613/5600, Stmk. Tel. 03335/4545, [www.hans-schreiner.at](http://www.hans-schreiner.at)

**MAISSILAGEBALLEN** in bester Qualität für Rinder-, Schaf- und Wildfütterung zum gewünschten Reifezeitpunkt geerntet. Ernte 2020, Tel. 0664/9195091

**Fasswein** zu verkaufen (steirisch) Tel. 0664/5135797



**TANKS NEU und GEBRAUCHT** Lösch-/Regenwasserbehälter, Pufferspeicher, Weintanks aus VA + GFK, Flüssigdüngertankanlagen, Diesel-, Heizöl- und Pflanzenölbehälter von 1.000 bis 300.000 Liter Inhalt, Pumpen und Rührwerke zu verkaufen. Tel. 00497251/9151-0, Fax 9151-75 [info@barth-tank.de](mailto:info@barth-tank.de)



**TRAPEZPROFILE – SANDWICHPANEELLE** verschiedene Profile, Farben, Längen auf Lager Preise auf Anfrage unter: Tel. 07732/39007 [office@dwg-metall.at](mailto:office@dwg-metall.at) [www.dwg-metall.at](http://www.dwg-metall.at)



**TOP QUALITÄT: WIESENHEU**, heißluftgetrocknete LUZERNE, Luzerne- und Gras Pellets, Luzerne-Gras-Heu Mix, **STROH** (Hackselstroh entstaubt), Effektspan-Einstreu mit Lieferung in ganz Österreich und gratis Futtermittelanalyse. Auch in **BIO Qualität** DE-ÖKO-034, Tel. +49(0)174/1849735 oder [info@mk-agrarprodukte.de](mailto:info@mk-agrarprodukte.de)



## RINDERZUCHT STEIERMARK MARKTTERMINE

### Zuchtrinder

**18. August – Greinbach – 10:30**  
**22. September – Traboch – 10:30**  
**29. September – Greinbach – 10:30**  
**17. November – Traboch – 10:30**

### Kälber und NutZRinder

**18. August – Traboch – 11:00**  
**25. August – Greinbach – 11:00**  
**1. September – Traboch – 11:00**  
**8. September – Greinbach – 11:00**

Marktanmeldung und Preisinfos unter [www.rinderzucht-stmk.at](http://www.rinderzucht-stmk.at)



**Standort Greinbach**  
Penzendorf 268, 8230 Hartberg  
Tel.: +43 3332 61994-10

**Standort Traboch**  
Industriepark-West 7, 8772 Traboch  
Tel.: +43 3833 20070-10



**€ 200 Ankaufsbeihilfe** des Landes Steiermark für Kühe und trächtige Kalbinnen auf Zuchtrinderversteigerungen für alle steirischen Betriebe



Rinder verkaufen und kaufen – mit Service für alle steirischen Bäuerinnen und Bauern – **weil's einfach passt ...**





**Trapezbleche und Sandwichpaneele für Dach & Wand**  
**Bichler Metallhandel & Rohstoffe GmbH**  
A-4932 Kirchheim im Innkreis (Gemeinde Aspach), Kasing 3  
Tel. +43/7755/20120, tdw1@aon.at, www.dachpaneele.at

**Kaufe/Suche**

**KAUFE** altes Werkzeug, Jagdtrophäen, Armbanduhren, Taschenuhren, Ferngläser, Stahlhelme, Uniformen, Säbel, Auszeichnungen und Fotos vom 1./2. Weltkrieg; Nähmaschinen, Münzen, Ansichtskarten, Werbeschilder, Motorsägen usw.  
Tel. 0664/3109568

**Europaletten**  
Suche laufend gebrauchte Europaletten, Aufsatzrahmen und Gitterboxen  
Barzahlung,  
Tel. 06544/6575

Suche **Zwetschken** zum Maischen,  
Tel. 0664/5569588

**Verschiedenes**

**LANDWIRT Shop -10% Sommer-Rabatt bis 31.08.2020**  
Einkaufswelt: landwirt-media.com/shop  
Gutscheincode: LWB2020

**Übernahme** Holzschlägerung mit Traktor und Seilwinde. Käferholz Aufarbeitung, aus Wolfsberg, Kärnten und Steiermark,  
Tel. 0677/61902773

**Forstservice Neumeister**  
Beratung/Stockkauf/Rundholzankauf  
Tel. 0664/5008795



**RAUCH MULTIFUNKTIONSWAAGE** mit Kassenfunktion und Bon – Etikettendruck!  
Web: www.rauch.co.at  
Tel. 0316/8168210



**RAUCH Stallkühlung** mit Wasserrauch – senkt die Temperatur um bis zu 10 Grad Celsius und steigert die Luftfeuchte,  
**Web: www.rauch.co.at, Tel. 0316/8168210**

**Strohspeidition**  
Fa. Mertlitsch liefert Stroh geschnitten, gehäckselt, gemahlen  
Heu, Luzerne, Siloballen  
Tel. 0664/5115103 oder armin@mertlitsch.at

**Offene Stellen**

Sympathische Mitarbeiter (m/w) für den Verkauf von Immobilien gesucht. AWZ: **Agrarimmobilien.at**,  
Tel. 0664/8697630

**ANZEIGENSCHLUSS** für die nächste Ausgabe ist der **20. August**

**Ik-Stellenangebote**

**ObstbauberaterIn**

für Kern- und Steinobst (40 Wochenstunden)

**Ihre Tätigkeiten umfassen:**

- Jahresbegleitende Beratung der Kern- und Steinobstbetriebe im Bereich der Kulturführung und des gesamten Pflanzenschutzes
- Erstellen von Beratungs- und Schulungsunterlagen
- Organisation von Fachveranstaltungen und Weiterbildungen
- Erstellen von Fachartikeln für diverse Medien
- Mitwirken im Ausbildungsbereich (Meister, Facharbeiter)

**Sie bringen mit:**

- Praktische Kenntnisse in der Obstproduktion
- Meisterausbildung, Abschluss einer höheren landwirtschaftlichen Schule (HBLA) oder fachspezifischer Hochschulabschluss (Universität für Bodenkultur, Biologie)
- Abschluss der berufspädagogischen Ausbildung in Wien Ober-St. Veit von Vorteil
- Gute organisatorische Fähigkeiten
- Teamfähigkeit und Geschick im Umgang mit Menschen
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office Paket, Internet und E-Mail)
- Führerschein der Klasse B

**Unser Angebot:**

- Ein spannendes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet, Sie treffen viele Menschen und sind auf den Betrieben unterwegs
- Ihr Dienstort ist in 8181 St. Ruprecht/Raab, Wollsdorf 154
- Ihr Gehalt orientiert sich an Ihrer Ausbildung und Erfahrung, gemäß der Dienst- und Besoldungsordnung der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft beträgt es mindestens € 2.711,- brutto für 40 Stunden

Ihre aussagekräftige Bewerbung einschließlich Bewerbungsformular (verfügbar unter [www.ik-stmk.at/karriere](http://www.ik-stmk.at/karriere)) richten Sie bitte bis spätestens 20. September 2020 an:

**Landwirtschaftskammer Steiermark**  
**Personalabteilung**  
**Hamerlinggasse 3 8010 Graz**  
**personal@ik-stmk.at**

**Infos auf [stmk.iko.at/karriere](http://stmk.iko.at/karriere)**

**Weiterbildung**

Anmeldung für alle Kurse und Seminare (wenn nicht anders angegeben) bis zwei Wochen vor Kursbeginn bei  
Petra Karoshi und Ulrike Schilcher: 0316/8050-1305,  
Fax: DW 1509, [zentrale@lfi-steiermark.at](mailto:zentrale@lfi-steiermark.at)

**Gesundheit und Ernährung**

**GRÜNE KOSMETIK** Workshop für KräuterpädagogInnen, 15.9., 13.30 Uhr, Steiermarkhof, Graz

**Oxymel:** die vergessene Honigmedizin, 9.9., 9 Uhr, Steiermarkhof, Graz

**Sanddorn** und seine verborgenen Kräfte, 10.9., 9 Uhr, Steiermarkhof, Graz

**Vergessene Arzneimittel**, 8.9., 9 Uhr, Steiermarkhof, Graz

**Persönlichkeit und Kreativität**

**Mund-Nasen-Schutzhut** – umgenäht und neu interpretiert, 10.9., 17 Uhr, Steiermarkhof, Graz

**Pflanzenkorb aus Weide** – selbst geflochten, 5.9., 8.30 Uhr, Steiermarkhof, Graz

**Pflanzenproduktion**

**Getreide- und Rapsbautage, 9.9., 8.30 Uhr**, GH Ortners, St. Georgen/Stiefing; **9.9., 14 Uhr**, GH Karpfenwirt, St. Martin im Sulmtal; **10.9., 8.30 Uhr**, GH Pack, Hartberg; **10.9., 14 Uhr**, GH Großschädl, Großwilfersdorf; **11.9., 8.30 Uhr**, Feldkirchenhof, Feldkirchen bei Graz; **11.9., 14 Uhr**, Gemeindezentrum Hofstätten, Gleisdorf; **15.9., 8.30 Uhr**, GH Bader, Deutsch Goritz; **15.9., 14 Uhr**, GH Schwarz, Feldbach  
**Kürbisflurbegehung: SO**, 18.8., 9 Uhr, Versuchsfläche Betrieb Kren, Hainsdorf-Brunnsee; **G/GU**, 18.8., 13:30 Uhr, Versuchsfläche Betrieb Burkart, Seiersberg; **WZ**, 26.8., 9 Uhr, Versuchsfläche Betrieb Hütter, St. Ruprecht an der Raab; **HF**, 26.8., 13:30 Uhr, Versuchsfläche Betrieb Handler, Unterlungitz; **Kalsdorf bei Ilz**, 27.8., 9 Uhr, Ölkürbisfelder des Versuchsreferates Kalsdorf bei Ilz; **Stainz**, 27.8., 14 Uhr, Versuchsfläche Betrieb Simon, Stainz

**WALDVERBAND**  
• steiermark •

# HolzmobRegio

## Wir schaffen Werte

**... mehr Wert für Ihre Wälder!**  
**... mehr Wert für Ihr Holz!**

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

**Bundesministerium**  
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

**Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums**  
Hier investieren wir in die ländlichen Gebiete.

**Ikonline**

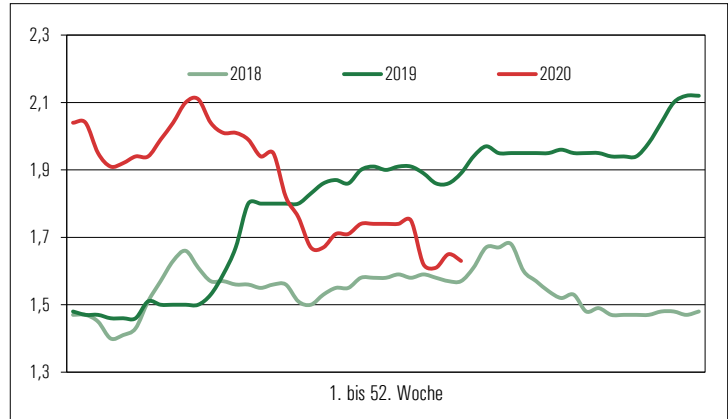
**... immer am Laufenden.**  
**stmk.iko.at**

**Schweinemarkt**

**Schlachtschweine**

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



**Angebot am Heimmarkt weiter knapp**

Ein unterdurchschnittliches Angebot sorgt EU-weit dafür, dass die entstandene Rückstausituation im Norden Europas abgebaut werden kann. Hauptursache dafür sind die hitzebedingt rückläufige Wüchsigkeit

der Mastschweine und gute Exportzahlen Spaniens. Der österreichische Markt ist leergefegt und reicht nicht immer, die Nachfrage zu decken. So wandern erste Partien teils vorzeitig zur Schlachtung.

## Projektmanager/in

### für das Humus-Aufbauprogramm der Ökoregion Kaindorf

**Aufgaben**

- Betreuung von Landwirten & inter/nationalen Partnern
- Organisation von Veranstaltungen und Vorträgen

**Anforderungen**

- Kommunikationsstärke Deutsch/Englisch
- Landwirtschaftlicher Hintergrund
- Gute EDV-Kenntnisse
- Bezug zur Region erwünscht

**Bruttomonatsgehalt: 2.800 EUR**  
Bewerbungen an [margit.krobath@oekoregion-kaindorf.at](mailto:margit.krobath@oekoregion-kaindorf.at)

**IMPRESSUM**

**Herausgeber und Verleger:**

Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz,  
Tel. 0316/8050-0,  
E-Mail: [stefanie.stoiser@lk-stmk.at](mailto:stefanie.stoiser@lk-stmk.at), DW 1281

**Chefredakteurin:**

Mag.ª Rosemarie Wilhelm, DW 1280,  
[rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at](mailto:rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at)

**Redaktion:**

Roman Musch, DW 1368,  
[roman.musch@lk-stmk.at](mailto:roman.musch@lk-stmk.at)  
Johanna Vucak, DW 1368,  
[johanna.vucak@lk-stmk.at](mailto:johanna.vucak@lk-stmk.at)

**Anzeigenleitung:** Emanuel Schwabe, DW 1342,  
[emanuel.schwabe@lk-stmk.at](mailto:emanuel.schwabe@lk-stmk.at)

**Beilagen, Anzeigen und Verrechnung:**

Johanna Gütl, DW 1356,  
[johanna.guetl@lk-stmk.at](mailto:johanna.guetl@lk-stmk.at)

**Layout und Produktion:**

Ronald Pfeiler, DW 1341,  
[ronald.pfeiler@lk-stmk.at](mailto:ronald.pfeiler@lk-stmk.at)

**Druck:**

Styria GmbH & CoKG, 8042 Graz

Die Landwirtschaftlichen Mitteilungen erscheinen 14-tägig; Jahresbezugspreis im Inland 66 Euro. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages. Veröffentlichte Texte und Bilder gehen in das Eigentum des Verlages über.

Seit 1852 die Zeitung der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark

**Schweinemarkt**



**Notierungen EZG Styriabrid**

6. bis 12. August, Schweinehälften, in Euro je Kilo, ohne Zu- und Abschläge

|                       |      |
|-----------------------|------|
| Basispreis ab Hof     | 1,46 |
| Basispreis Zuchtsauen | 1,13 |

**ST-Ferkel**

10. bis 16. August, in Euro je Kilo, bis 25 kg

|                                           |       |
|-------------------------------------------|-------|
| ST- und System-Ferkel                     | 2,35  |
| Übergewichtspreis ab 25 – 31 kg           | 1,10  |
| Übergewichtspreis ab 31 – 34 kg           | 0,45  |
| Impfzuschlag Mycoplasmen, je Stk.         | 1,563 |
| Impfzuschlag Circo-Virus, für ST, je Stk. | 1,50  |
| Ab-Hof-Abholung durch Mäster, je Stk.     | 1,00  |

**Erhobene steir. Erzeugerpreise**

30. Juli bis 5. August

|       |         |       |
|-------|---------|-------|
| S     | Ø-Preis | 1,69  |
|       | Tendenz | ±0,00 |
| E     | Ø-Preis | 1,58  |
|       | Tendenz | ±0,00 |
| U     | Ø-Preis | 1,43  |
|       | Tendenz | +0,01 |
| R     | Ø-Preis | 1,94  |
|       | Tendenz | –     |
| Su    | S-P     | 1,63  |
|       | Tendenz | –0,02 |
| Zucht | Ø-Preis | 1,13  |
|       | Tendenz | –0,02 |

INKL. EVENTUELLER ZU- UND ABSCHLÄGE

**Internationale Schweineerzeugerpreise**

Klasse E, je 100 Kilo; Q: EK

|             | Woche 31 | Vorwoche |
|-------------|----------|----------|
| EU          | 150,73   | + 0,83   |
| Österreich  | 158,84   | + 2,31   |
| Deutschland | 152,04   | + 0,26   |
| Niederlande | 128,92   | – 0,43   |
| Dänemark    | 157,99   | – 0,38   |

PREISE IN EURO. MARKTPREISE OHNE MEHRWERTSTEUERANGABE SIND NETTOBETRÄGE





Landesbäuerin Gusti Maier (l.) und Brotexpertein Eva Lipp betonten die Symbolkraft des Brotes, das den Wert der heimischen Landwirtschaft unterstreicht und dessen Vielfalt ein einzigartiges Kulturgut darstellt  
FISCHER



Erhältlich sind die hochwertigen Siegerbrote ab Hof, auf Bauernmärkten und in Hofläden. Infos: stmk.lko.at

## Sieg für den Natursauerteig

Mit nur vier Zutaten zu bekömmlichem, natürlichem und gesundem Brot – Natursauerteig macht's möglich

Brotbacken liegt voll im Trend. Vor allem die Corona-Krise hat einen wahren Hype zum Selberbacken ausgelöst. „Die Sorge um das ‚tägliche Brot‘ war auf einmal groß und Germ wurde plötzlich zur Mangelware. Aber durch die Verwendung von echtem Natursauerteig erübrigt sich die Sorge um die Germ und als posi-

tiver Nebeneffekt wird das Brot zudem wesentlich bekömmlicher“, betonte Landesbäuerin **Gusti Maier** bei der 23. Bauernbrot-Landesprämierung (siehe rechts). Und so erlebt der Natursauerteig zurzeit eine wahre Renaissance. Er ist das Heiligtum der echten Brotbäckerinnen und Brotbäcker, denn mit nur vier

Zutaten – Mehl, Wasser, Salz und Natursauerteig – lässt sich gesundes, gut verträgliches und lange haltbares Brot herstellen.

Um zu einem Natursauerteig zu kommen, braucht es nicht viel: Roggenmehl, Wasser, Zeit und Geduld sind die Grundzutaten. Übrigens: Brote mit Natursauerteig leisten auch einen

wertvollen Beitrag für unsere Gesundheit, vor allem die Verdauung freut sich und der Geschmack ist unvergleichbar gut. Die Verwendung von Sauerteig ist zudem die traditionellste, reinste und absolut natürlichste Form des Brotbackens.

Johanna Vucak

**Leicht zu machen!** Wer Natursauerteig selbst machen möchte, braucht Zeit. Guter Sauerteig muss vier Tage hindurch zu gleichen Teilen mit Mehl und Wasser „gefüttert“ werden (z. B. je 50 Gramm). Bereits ab dem dritten Tag bilden sich Blasen, der Teig hat an Volumen gewonnen und riecht leicht säuerlich.

**Absolut natürlich!** Die Milchsäurebakterien, die bei der Gärung entstehen, machen das Brot locker und sorgen für die Säuerung. Ein solcher Natursauerteig ist ein lebender Organismus und nicht mit Trocken- und Flüssigsauerteig aus dem Supermarkt zu vergleichen – er ist rein und natürlich.



**Sehr gesund!** Für die Gesundheit ist Natursauerteig-Brot besonders wertvoll, allen voran für den Darm. Die Milchsäurebakterien und wilden Hefen bauen Stärke im Gärprozess ab, was eine gewisse „Vorverdauung“ bewirkt. Das Brot ist leichter verdaulich, die Bioverfügbarkeit von Nährstoffen ist besser.

**Gut haltbar!** Die Haltbarkeit ist bei Natursauerteig-Brot deutlich länger. Der natürliche Säuregehalt verhindert zudem Schimmelbildung und Fadenziehen. Die Krume bleibt weicher, mit gleichmäßiger, kompakter Struktur. Durch die natürlichen Zutaten ist das Brot auch ideal bei Unverträglichkeiten.

### Die Sieger

**Irina Hofbauer**, Krieglach, Kategorie „Bauernbrot“

**Daniela und Markus Holzer**, Vorau, Kategorie „Bauernbrot vom Holzofen“

**Andrea Potzinger-Wurzer**, Großsteinbach, Kategorie „Brot mit Ölsaaten“

**Maria und Franz Nigitz**, St. Margarethen/Raab, Kategorie „Vollkornbrot“

**Weingut Weber**, St. Stefan ob Stainz, Kategorie „Dinkelbrot“

**Andreas Fritz**, Edelschrott, Kategorie „Innovative Brote“

**Fachschule Maria Lankowitz**, Kategorie „Gesunde Schulkause“

**Fachschule Hartberg**, Kategorie „Kreative Brote“

**Anna Zenz**, Wolfsberg, Kategorie „Nachwuchsbäckerinnen“



Begeistert: Stiegl, Bastian, Filippou und Ivic (v.l.)  
KRISTOFFERITSCH



Pure Vielfalt, purer Genuss: Sommer-Paradeiser aus der Steiermark  
FISCHER



Alle 18 Kandidaten haben die Lehrabschlussprüfung bestanden  
LFA

## Gault-Millau kürt Kürbiskernöl

Der Gourmetguide Gault-Millau kürt das beste steirische Kürbiskernöl. Die Fachjury, der auch die Haubenköche **Konstantin Filippou**, **Max Stiegl**, **Paul Ivic** und **Peter Zinter** angehörte, hatte die herausfordernde Aufgabe, aus zwanzig fachlich vorselektierten Top-Produkten das beste steirische Kürbiskernöl zu ermitteln. Platz 1: Familie **Mayr** aus Söchau, Platz 2: Ölmühle **Leopold** aus Deutschlandsberg, Platz 3: Ölmühle **Auer** aus Großsteinbach (Seite 6).

## Steirische Ochsenherz-Paradeiser sind ein kulinarischer Sommerhit

Paradeiser sind unser Lieblingsgemüse. Die Steirerinnen und Steirer verspeisen mehr als 29 Kilogramm pro Kopf und Jahr – damit hat sich der Paradeiserkonsum in 20 Jahren fast verdoppelt. Nicht zuletzt deshalb, weil die steirischen Bauern mit einer enormen Vielfalt an köstlichen Sommerparadeisern die Bevölkerung versorgen. Da findet jeder seine Liebessorte und kann sich sicher sein, dass sie ohne lange Transportwege auf dem Teller landet.

„Neben den Dattel-, Rispfen-, Cherry- und herkömmlich runden Paradeisern, erobern vor allem die Ochsenherz-Paradeiser die Herzen der Steirerinnen und Steirer. Sie sind der fruchtige Sommerhit des Jahres“, betonte Vizepräsidentin Maria Pein anlässlich einer Pressekonferenz zum „Tag der Paradeiser“. Von den 6.800 Tonnen, die rund 70 steirische Bauern im Vorjahr kultiviert haben, sind allein 500 Tonnen Ochsenherz-Paradeiser.

## Neue Facharbeiter für Gartenbau

Erstmals in den vergangenen acht Jahren wurde beim Lehrabschluss-Prüfungstermin im Sommer in der Gartenbauschule Großwilfersdorf die „weiße Fahne“ gehisst – alle 18 Kandidaten waren erfolgreich. Das freute nicht nur die Gärtnerinnen und Gärtner, die jetzt den Facharbeiterbrief in der Tasche haben, sondern auch Prüfungskommissionsvorsitzenden **Josef Kapper** vom Gartenbaureferat der Landwirtschaftskammer.